

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 134 (1993)

Rubrik: Jahreschronik 1. September 1991 bis 31. August 1992

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahreschronik 1. September 1991 bis 31. August 1992

September



3. In Stans konnte von der Pro Senectute Nidwalden der «**Treffpunkt**» am **St.-Klara-Rain 1** eröffnet und eingeweiht werden. In den ehemaligen Räumen des Mädcheninstitutes des Klosters St. Klara konnte damit ein Begegnungsraum für die Senioren verwirklicht werden. Dazu beigetragen haben der Jubiläumskredit des Kantons Nidwalden im Rahmen der 700-Jahr-Feier sowie die aktive Mitarbeit des Jungunternehmerklubs Novum und die Initiative des Seniorenrates.



5. **Pfluäg-Galerie in Ennetmoos** wurde eröffnet. Als Ausstellungsraum dient ein ausgedientes, frisch renoviertes Spritzenhaus, als Galerieinhaber fungiert Beppi Baggenstos. Der frischgebackene Galerist will in Ennetmoos vor allem erschwingliche Kunst der Öffentlichkeit zugänglich machen, aber auch eine Verbindung von Dichtung, Musik und bildnerischem Gestalten erwirken.

5. **Stansstader Zivilschutz auf Wanderwegbau.** Rund 45 Zivilschutzmitglieder standen anlässlich eines Kurses auf Fürigen im Einsatz. An vier verschiedenen Orten sanierten sie die Wegstücke rund um Fürigen, sodass der Weg von Kehrsiten nach Fürigen nach den gewaltigen Stürmen wieder begehbar ist.

7. **Grosses Interesse an der Krankenpflegeschule** in Stans. Bei einem Informationsabend in der Aula des Stanser Berufsschulhauses bezüglich der Schule für praktische Krankenpflege kamen viele Interessentinnen und Interessenten, doch von den 55 Angemeldeten werden nur gerade 16 Personen die 60prozentige Teilzeitausbildung absolvieren können.

11. Zu ihrer ersten Stiftungsversammlung hatte die **Pro Senectute Schweiz auf Fürigen** eingeladen. Nachdem die Organisation letztes Jahr in eine Stiftung umgewandelt worden war, durfte man gespannt darauf sein, welche Neuerungen dadurch angebahnt würden. Verschiedene Referate ergaben das Bild einer Schweiz, die bis ins Jahr 2030 aus einem Drittel AHV-Bezüger bestehen wird.

12. **Marlis Ettlins neue Mitarbeiterin in Jugendfragen.** Die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge Nidwalden, bisher von Freddy Businger



betreut, verfügt über eine neue Mitarbeiterin: Marlis Ettl. Sie will in ihrer Funktion den Jugendlichen im Kanton eine «andere Kirchenerfahrung» vermitteln. Sie glaubt, dass sehr viel an Kreativität bei den Jugendlichen vorhanden ist, die aber zuerst geweckt werden muss.

14. Fahrt ins Blaue als Geschenk zum 10-Jahr-Jubiläum. Zu einem ausserordentlichen Gemeinschafts- und Reiseerlebnis kamen **Behinderte, Eltern und Betreuer** auf einem Ausflug ins Berner Oberland. Anlass dazu war das zehnjährige Bestehen des Vereins der Eltern und Freunde geistig Behinderter Nidwalden.

16. **Aawasser-Lehrpfad in Oberdorf als Jubiläumsgeschenk.** Vom Aawasseregg bis zum Hostettensteg ist entlang der Engelbergeraai vor einigen Jahren ein Lehrpfad errichtet worden. Im Jubiläumsjahr bewilligte die Gemeinde Oberdorf einen

Kredit, um diesen Lehrpfad neu anzulegen und anstelle von Holzpflocken Steine zu setzen. Mit dem Bau des Aawasser-Lehrpfades möchte die Gemeinde Anstoss zu Begegnungen und Erlebnissen mit der Natur geben.

17. Zweiter Rang für die Nidwaldner Jungschützen. Am **6. Zentralschweizerischen Jungschützenwettkampf**, 300 Meter, in Rothenthurm SZ, überraschten die 12 Nidwaldner Jungschützen mit dem zweiten Platz unter den sieben beteiligten Kantonen Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Glarus,

Luzern und Zug. Mit zehn Kranzresultaten feierten sie den grössten Erfolg der letzten Jahre.

18. **Kanton Nidwalden: Lehrlingstrend.** Auch 1991 führte das Nidwaldner Berufsinformationszentrum (BIZ) bei den Schülern eine Umfrage über den Schulabgang durch. Dabei wurde der Trend bestätigt, dass saubere Arbeit, Büro- oder Informationsjob bei den männlichen Jugendlichen besonders gefragt sind, während Produktionsberufe es heute eher schwieriger haben, ihre Lehrstellen zu besetzen.



16. **Neue OL-Karte für den Buoholzwald.** Die Orientierungslaufgruppe und das Jugend- und Sportamt Nidwalden organisierten die 3. kantonalen Orientierungslauf-Meisterschaften im Buoholzwald in Büren. Dabei erlebte die neue OL-Karte «Buoholz», herausgegeben von der OL-Gruppe, ihre Premiere. Über 70 Mädchen und Burschen absolvierten den von Bahnlegerin Agatha Amstutz ausgesteckten Lauf. Unser Bild zeigt die Sieger der 3. kantonalen OL-Meisterschaft zusammen mit Präsident Andreas Bossi (links) und Agatha Amstutz.

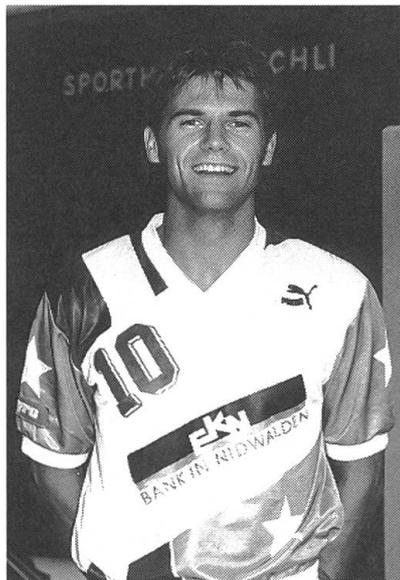
18. 20 Jahre Buebä-Schwinget Aeschi. In den letzten Jahren wurde aus höchster Warte die Nachwuchsförderung im Schwingen vorangetrieben. Auch im Gebiet der Schwingersektion Nidwalden frönte man solchen Veranstaltungen, ohne dabei Kapital zu erheischen. In der Gemeinde Wolfenschiessen erwirkten junge, talentierte Schwinger aus den Familien Stebler, Gabriel und Hess mit ihren Schwingererfolgen Aufsehen. Auf dem Altzellerberg ob Grafenort drängten die jungen Knirpse vor und wollten ihren Vorbildern nacheifern. So kam es zum Buebä-Schwinger-Zweikampf auf Aeschi, welcher durch die Familien Karl und Walter Hess mit befreundeten Kreisen 1971 organisiert wurde.

21. Spitex-Koordination im Kanton Nidwalden. Bereits im Dezember 1990 wurde das Konzept für eine Spitex-Koordination im Kanton Nidwalden vorgestellt und die Schwerpunkte Vereinsgründung, Erstellen einer Broschüre und vermehrte Aus-, Weiter- und Fortbildung von Laien – abgestützt auf die HWV-Diplomarbeit von Erwin Würsch – festgelegt. Doch bis heute fehlt der «Kopf» des Vereins, das Konzept ist vorderhand eingefroren.

23. Saisonstart für den BSV Stans in der NLB voll geglückt. Besser als erwartet lief es für den BSV Stans zum



16. Fahnenweihe in Stans. Der Männerturnverein Stans wurde 1952 gegründet und pflegt vor allem die persönliche Fitness durch das Betreiben von Disziplinen der Leichtathletik, des Nationalturnens und des Faust- und Volleyballes. Dies sind auch die Symbole auf der ersten Vereinsfahne des Männerturnvereins, die nun eingeweiht wurde. Neben den Ehrendamen freuten sich von links: Präsident Heinz Blättler, Fahnen-gotte Annemarie Mathis, Fähnrich Fredi Banz und Fahngötti Robert Ettlín an der neuen Fahne.



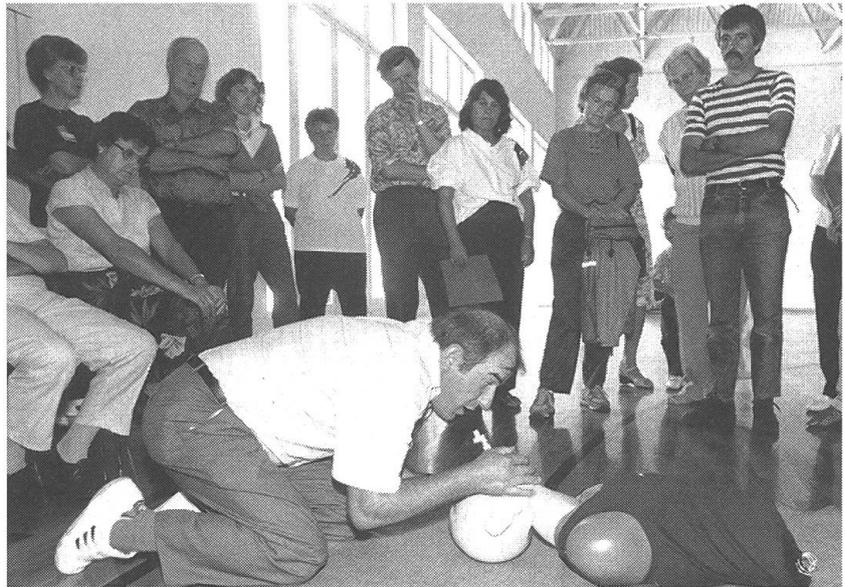
Saisonauftritt. Die Stanser, die ihre NLA-Erfahrung zum Tragen brachten, gerieten gegen Aufsteiger Kriens nie in Gefahr. Am klaren 31:25-Sieg war Edi Engelberger (unser Bild) mit zwölf Treffern massgeblich beteiligt. Riesengross war nach dem Schlusspfeiff des Spiels die Freude bei Spielern und Trainer.

23. Nein zum Buochser Schwimmbadausbau. In den Gemeinden Buochs und Ennetbürgen fanden die Ur-

nenabstimmungen für das Projekt und den Kredit für einen Ausbau des Schwimmbades Buochs statt. Was erwartet wurde, traf ein, nämlich eine klare Ablehnung des Kredits und der Statuten des zu gründenden Zweckverbandes, wobei die Finanzlagen der beiden Gemeinden den Ausschlag gaben.

23. Seilzieh-Europameisterschaften in Stans. Rund 8000 Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten die starken Mannen am Seil. Die Schweizer Seilzieher mit zwei Gold- und zwei Silbermedaillen waren nicht mehr so erfolgreich wie vor zwei Jahren in Rimini, dennoch waren die Schweizer mit ihren Resultaten wiederum die erfolgreichste Mannschaft an den Europameisterschaften. Den ersten grossen Erfolg konnten die Schweizer mit der Goldmedaille in der 680er Klasse feiern.

24. Kleinkaliberschützen Buochs in die 2. Liga aufgestiegen. Die Buochser Kleinkaliberschützen gestalteten auch die beiden letzten Runden der Mannschaftsmeisterschaft 1991 siegreich und stiegen von der 3. in die 2. Liga auf. Beckenried und Büren-Oberdorf bleiben für ein weiteres Jahr in der 1. Liga, obwohl Beckenried mit einem Sieg abschloss. Aufstieg geschafft: Auf unserem Bild sind die erfolgreichen Kleinkaliberschützen von Buochs zu sehen.



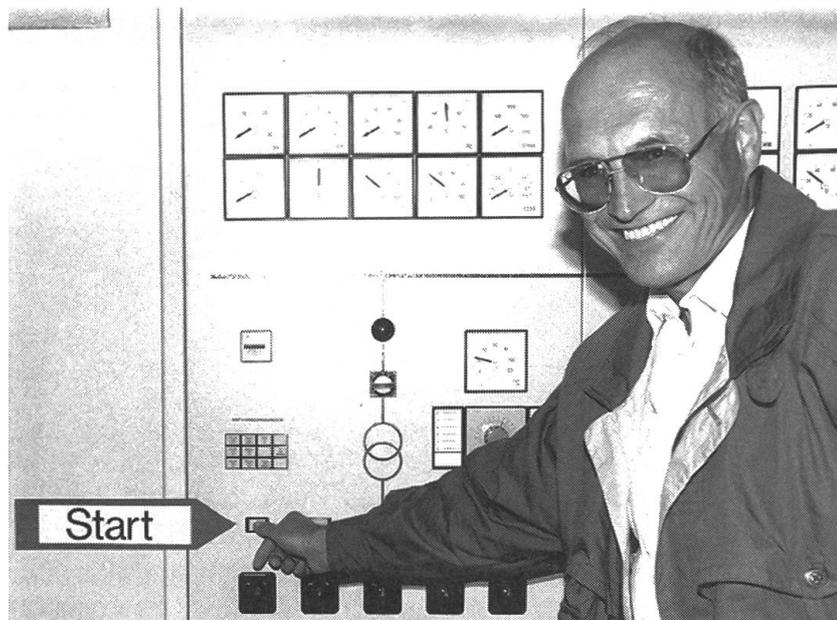
23. Rund 200 Samariter an der Landsgemeinde in Hergiswil. Anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums des Samariterversins Hergiswil fand die 52. Samariter-Landsgemeinde der mittleren Vierländerseeegend im Lopperdorf statt. Rund 200 Mitglieder von Vereinen aus den Kantonen Nidwalden, Uri, Schwyz und Luzern beteiligten sich daran. Zuerst hatten sie einen Postenlauf mit verschiedenen Aufgaben zu bewältigen, bevor die Versammlung stattfand. 1992 wird die Landsgemeinde in Stans durchgeführt werden. Unser Bild: An vier verschiedenen Posten mussten die Samariter an der Landsgemeinde in Hergiswil Aufgaben lösen.



24. Freie Volksschule weiterhin ohne Kantonssubvention. Der Regierungsrat hat ein Gesuch des Schulvereins Freie Volksschule Nidwalden (FVN) um finanzielle Unterstützung ab Schuljahr 1991/92 abgelehnt. Die Freie Volksschule hatte erhofft, mit Hilfe von Kantonssubventionen die beträchtlich unter dem Niveau von öffentlichen Schulen liegenden Lehrgehälter etwas anheben zu können.

28. Beliebte Voliere in Stansstad. Nach wie vor einer grossen Beliebtheit erfreut sich die Voliere in Stansstad. Die mit hunderten, vor allem exotischen Tieren mit über 50 Vogelarten, bewohnte Voliere erfordert einen grossen Aufwand für die Fütterung und Pflege. Der seit rund zehn Jahren mit dieser Aufgabe betraute Johann Bossert opfert für die Voliere nicht nur viel Zeit, er hat auch finanzielle Sorgen für den Weiterhalt der Voliere.

30. Ein Kunstwerk zum 3. Geburtstag. In der Alterssiedlung Riedsunnä in Stansstad wurde zum 3. Geburtstag die von Josef Maria Odermatt, Oberdorf, geschaffene Eisenplastik «Verklammerung» eingeweiht. In Anwesenheit des Künstlers, des Landrates Matthias Frehner und einer interessierten Bevölkerung begrüsst Erwin Wandeler, Kulturchef der Gemeinde Stansstad, zur offiziellen Einweihungsfeier. Unser



26. Erneuerung der Kraftwerkzentrale Oberrickenbach. Mit einem Knopfdruck setzte Energiedirektor Hugo Waser die dritte Maschinengruppe in Betrieb, die die zwei bisherigen Turbinen ersetzt und zudem noch mehr Strom produziert als die zwei bisherigen zusammen. Damit ist der Ausbau der beiden Kraftwerke Oberrickenbach und Wolfenschiessen, die vom Bannalper Wasser gespeist werden, abgeschlossen. Der Nidwaldner Landrat war dabei, als die neue Turbine von Energiedirektor Hugo Waser in Betrieb gesetzt wurde (unser Bild).

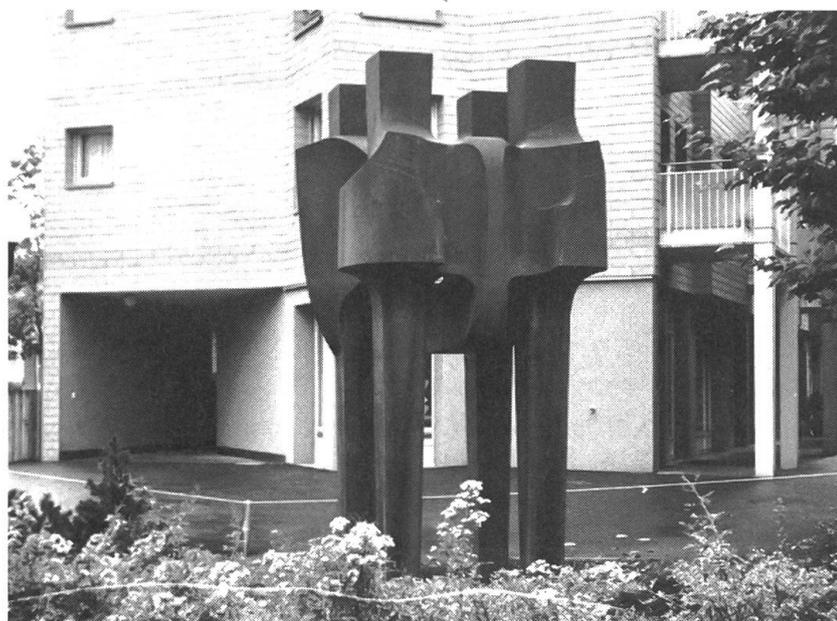
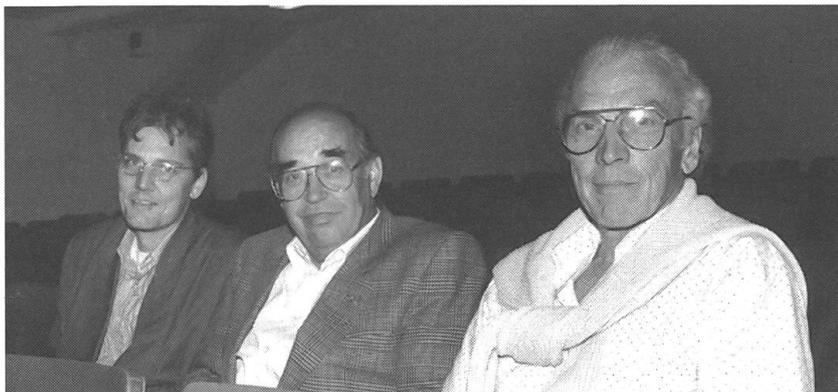


Bild: Josef Maria Odermatt arbeitete sieben Monate lang an der Eisenplastik «Verklammerung».



2. Dokumentarfilm zum Lopperbau. Begeistert vom damaligen Autobahnbau Lopper, hatten sich zu Beginn der sechziger Jahre der Stanser Buchhändler Beppi von Matt und der Polizist Arnold Odermatt zusammengetan, um dieses Ereignis filmisch festzuhalten. Knapp 30 Jahre wurde das Filmmaterial gelagert, ohne dass etwas damit passierte. Nun wurde es unter der Leitung von Regisseur Urs Odermatt verarbeitet: Der rund 30minütige Film «Lopper» hatte in Buochs seine Uraufführung.



8. Mitrailleur-Vereinigung Ob- und Nidwalden feierte 50jähriges Bestehen. In der bangeren Zeit des dritten Kriegsjahres 1941 wurde die Mitrailleur-Vereinigung Ob- und Nidwalden gegründet. Heute, nach 50 Jahren ist ihr Zusammenhang so fest wie damals. Unser Bild: Die neuernannten Ehrenmitglieder (von links): Alois Ottiger, Stalden, Josef Mathis, Alpnach, Präsident Charly Camenzind, Josef Niederberger, Engelberg, und Werner Lussi, Oberdorf.

8. Zu ihrem 40jährigen Bestehen der Viehzuchtgenossenschaft Grafenort zeigten sich die 17 Genossenschaftsmitglieder von der starken Seite. Mit der Auf- fuhr von insgesamt 103 Stück Braunvieh dokumentierten sie zugleich, dass eine Ab- schaffung nicht berechtigt ist. Gegen die Aufhebung der Viehschau in Grafenort wurde das Referendum ergrif- fen.

9. Paul-Stöckli-Samm- lung an den Kanton. Der Stanser Künstler Paul Stöckli hat in Anwesenheit des Re- gierungsrates von Nidwalden im Bannersaal des Rathauses dem Kanton eine umfangrei- che Gemäldesammlung als Geschenk übergeben. Die Sammlung stellt einen reprä- sentativen Querschnitt seines Schaffens aus den verschie- denen Zeitepochen und Peri- oden dar und dokumentiert eindrucklich den Werdegang dieses bedeutenden Nidwald- ner Malers des 20. Jahrhun- derts.

10. Erwachsenenbil- dungs-Konzept im Kanton Nidwalden. Als Abschluss- arbeit der Höheren Verwal- tungsschule Luzern (HWV) verfasste die Stanserin Rita Flury ein Konzept für die Er- wachsenenbildung in Nidwal- den. In ihrer 60seitigen Diplomarbeit betonte Rita Flury die Bedeutung der Er- wachsenenbildung in der heu- tigen Zeit und stellte fest, dass gesellschafts-, sozial- und wissenschaftspolitische



Faktoren Bedürfnisse geschaffen haben, die durch gezielte staatliche Massnahmen zu koordinieren und zu bearbeiten sind.

12. Die Initiative der Oberrickenbacher vor 20 Jahren hat sich gelohnt. Die Seilbahntradition von der Liegenschaft Fell in Oberrickenbach hinauf auf die Bannalp begann bereits im Jahre 1922. Im Verlaufe der Jahre mussten die alten Seilbahnanlagen jeweils neuen, modernen Konstruktionen weichen. **Die heutige Bahnanlage wurde vor 20 Jahren gebaut** und erfuhr in den letzten Jahren, vorwiegend im technischen Bereich, wesentliche Änderungen. Die Luftseilbahn Fell-Chrüzhütte AG erschliesst herrliches Wander- und Skigebiet, wobei auch hier grössere Investi-



tionen in Planung sind. Das äussere Erscheinungsbild der Luftseilbahn Fell-Chrüzhütte hat sich in den 20 Jahren kaum verändert (unser Bild).



9. **Grapha-Lehrlinge bauten Fahrweg auf Bielen** in Wolfenschiessen. Das freiwillige Arbeitslager kam durch Vermittlung des Forstamtes Nidwalden zustande und unterstützte den Bergbauern Josef Mathis in seinen harten täglichen Arbeiten. Das Arbeitslager der Grapha-Lehrlinge gab ihnen zugleich einen Einblick ins harte Leben eines Bergbauern. Das Abrollen der Grasoberfläche wurde als erste Arbeit von den Grapha-Lehrlingen gemacht (unser Bild).

12. **EKN mit erfreulichen Zahlen.** Bis Ende September 1991 erreichte die EKN Bank in Nidwalden ein sehr erfreuliches Ergebnis. Besonders erfreulich ist die Zunahme um 15 Millionen Franken bei den Kundengeldern. Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 892 Millionen Franken.

14. **Theaterpremiere der Theatergesellschaft Büren.** Mit der Gaunerkomödie «Schelmerey» von Mateo Lettunich wurde die Theatersaison in Büren eröffnet. In vielen Proben wurde die Nidwaldner Fassung von Otto Baumgartner einstudiert. Verdienten Applaus erhielt das Regisseuren-Duo Ambauen/Kubli.

15. **Eine Vollbesetzte Eichlihalle beim Abschluss-**

schwinget. Franz Murer, Bekkenried, und Bruno Niederberger, Obbürgen, gewannen mit sechs einwandfrei gewonnenen Siegen erstmals die zu vergebenden Wanderpreise.

16. **Nidwaldner Kantonalbank** im dritten Quartal über eine Milliarde Ausleihungen. Gegenüber Ende 1990 verzeichnet die Nidwaldner Kantonalbank eine Zunahme der Bilanzsumme um 31,8 Milliarden Franken. Gestiegen sind innert der letzten zwölf Monate erstmals wieder die bewilligten Baukredite. Mit total 66,4 Millionen Franken liegen sie

wohl um 11,3 Millionen Franken unter dem Vorjahresstand, im dritten Quartal 1991 haben sie jedoch um 3,6 Millionen Franken zugenommen.

16. Die Generalversammlung der **Geniekameraden Nidwalden** war geprägt durch Neuwahlen in den Vorstand, galt es doch den zurückgetretenen Aktuar und den Kassier zu ersetzen. Zudem musste eine Erhöhung des Jahresbeitrages beschlossen werden.

17. **Die Nidwaldner Haarschnecke.** Das Bannalper Schoneggeli am Chaiser-

stuel birgt ein kleines zoologisches Wunder – auf wenigen Hektaren dieses steilen Südwesthanges lebt eine Tierart, die es nur hier gibt und sonst nirgends auf der Welt: Die Nidwaldner Haarschnecke, mit dem wissenschaftlichen Namen *Trichia biconica*. Diese Schneckenart war wahrscheinlich in früheren Zeitaltern weit verbreitet. Spärlich bewachsener Boden mit schützenden Kalksteinplatten bilden den Lebensraum der Nidwaldner Haarschnecke.

18. **Muot Verlag aufgelöst.** Der Nidwaldner Bildkalender 1992 wird nicht mehr erscheinen, da dessen Herausgeberin, die Muot Verlag AG, aus finanziellen Gründen aufgelöst worden ist. Roland Gröbli, Initiant und Hauptaktionär der Gesellschaft, bedauerte diesen Schritt; er sei aber unumgänglich geworden, da ab komendem Geschäftsjahr der Verlust über die Grösse des Aktienkapitals hinausgegangen wäre.

22. An der Generalversammlung **der Freunde des Kollegiums** wurden verschiedene Sachgeschäfte abgewickelt. Beschlossen wurde eine Erhöhung und Anpassung der Abonnementspreise des «Stanser Student». Zudem wurde Roland Gröbli in seiner Funktion als Kassier des Vereins bestätigt. Urs Flury, Stans, wurde als neues Vorstandsmitglied begrüsst. Die Generalversammlung wurde



19. **Die St.-Anna-Kapelle auf Schöneck in Emmetten** ist eines der wenigen neugotischen Bauwerke in Nidwalden. Doch seit bald 20 Jahren steht die Kapelle ungenutzt da. Zum Teil fehlen Ziegel, die Fenster sind eingeschlagen und nur undicht mit Brettern verschlossen, so dass Feuchtigkeit eindringen kann. Um die Kapelle unter Schutz stellen und renovieren zu können, müsste ein Bauherr vorhanden sein. Die Feststellung eines Besitzers gibt jedoch einige Probleme auf. Unser Bild: Die schön gelegene St.-Anna-Kapelle steht seit bald 20 Jahren ungenutzt.

mit einem Vortrag über Humangenetik geschlossen. Eduard Amstad, Pater Adelhelm Bünter und Professor Rickenbacher machten eine interdisziplinäre Standortbestimmung zum Thema Mensch und Genetik.

23. Sehenswerte Kunstausstellung in der IHA. Seit fünfzehn Jahren organisiert die IHA in Hergiswil Ausstellungen mit Kunstschaffenden aus der Region. Im Hauptgebäude des Institutes fand die 55. Ausstellungsreihe statt. Eingeladen wurden diesmal die Künstler in der Malgruppe 84 aus Kriens. Ein Teil ihrer Werke wurden an der von Pia Bossert wiederum bravourös eingerichteten Vernissage der Öffentlichkeit vorgestellt.

24. 70 Jahre Frauen- und Müttergemeinschaft Ennetmoos. Am 23. Oktober 1921 wurde in St. Jakob der Mütterverein gegründet, zu dem seit 1973 auch die Frauen vom Allweg gehören. Die Ennetmooser Frauen- und Müttergemeinschaft ist längst nicht mehr nur ein religiöser Verein. Von ihm gingen Aktivitäten für die Mütterberatung, der Kinderhütendienst, das Frauenturnen und vieles mehr aus.

24. End- und Ausschieszen der Ennetmooser Schützen. 96 Wettkämpfer, davon zwölf Damen, erschienen in Ennetmoos zum Ausschieszen, wobei sie an den zwei Tagen unterschiedliches Schiesswetter antrafen. Für



22. Peter Keiser schoss den Pistolen-Meisterbecher beim 54. historischen Pistolen-Rütli-schiessen. Im Jubiläumsjahr 1991 der Schweizerischen Eidgenossenschaft wurde ein zusätzlicher 5er Scheibenblock in Betrieb genommen, um weiteren 17 Sektionen die Teilnahme zu ermöglichen. Unser Bild: Stanser Bechergewinner von links nach rechts Karl Waser, Edi Engelberger, Peter Keiser (Meisterschaftsbecher-Gewinner), Hans Stucki, Franz Keiser, Gerhard Reichlin.



28. Delegiertenversammlung des Kantonalverbandes der Nidwaldner Krankenkassen. Der Kantonalverband Nidwaldner Krankenkassen hat mit Landrat Leo Odermatt, Stans, einen neuen Präsidenten. Der abtretende Präsident Emil Stahel konnte mitteilen, dass mit dem Kantonsspital die Spitalpau-schale für 1992 ausgehandelt ist und dass die Tarifverhandlungen mit der Unterwaldner Ärztesgesellschaft vor dem Abschluss stehen. Emil Stahel (links) hat in Leo Odermatt (rechts) den neuen Präsidenten des Kantonalverbandes Nidwaldner Krankenkassen gefunden.



25. **Der neugotische Kirchenraum Ennetbürgen** erstrahlt in neuem Farbenglanz. Die Pfarrei Ennetbürgen beschloss im November 1989 die Innenrenovation der Pfarrkirche und bewilligte einen Kredit von vier Millionen Franken. Nach anderthalb Jahren Renovationszeit konnte Abt Berchtold Müller aus Engelberg die Kirche neu weihen und damit das geistige Zentrum der Pfarrei zurückgeben.

eine Überraschung sorgte Helen Barmettler, Oberhottstatt, die erstmals in einen Schützenwettkampf stieg und gleich als Schützenkönigin ausgerufen werden konnte. Schützenkönig wurde Peter Scheuber.

28. **Begegnungstag und Äplerkilbi in Wolfenschiessen.** Einen besonderen Rekord erlebte Wolfenschiessen, denn zu seinem Begegnungstag erschienen rund 950 Personen. Sie erlebten gleichzeitig die Äplerkilbi

mit, die mit einem Umzug von 34 Nummern ganz speziell gestaltet wurde.

31. **Das «Nidwaldner Volksblatt» wird endgültig archiviert.** Mit dem 31. Oktober 1991 ging eine Epoche zu Ende, die 125 Jahre gedauert hatte. Am 1. Dezember 1866 erschien erstmals das «Nidwaldner Volksblatt». Seither hat es die Nidwaldnerinnen und Nidwaldner über das Geschehen in der Welt, Europa, Kanton und Gemeinde informiert. Anfänglich waren es

vier Seiten pro Woche, später erschien das «Volksblatt» zweimal, dann dreimal und seit sechs Jahren nun als Tageszeitung. Das heisst, dass das «Nidwaldner Volksblatt» sich immer der Zeit und den Bedürfnissen der Leserschaft anzupassen wusste. Die Redaktion «versorgte» das «Nidwaldner Volksblatt» an einem Ort, wo es gut aufgehoben sein wird und wo es immer wieder hervorgeholt werden kann, nämlich im Staatsarchiv in Stans.

November

2. **Die Wasserversorgung Ennetmoos** feiert das 25-Jahr-Jubiläum. Seit 15. Juni 1966 haben die Ennetmooser keine Wassersorgen mehr. Ab diesem Datum fliesst das Wasser vom Pumpwerk Rohren in beinahe alle Haushaltungen und Höfe. Vorbei sind die Zeiten wo mit Milchbrenten und Mostfäs-

sern bei Trockenheit das Wasser auf den Muotterschwandenberg oder Rotzberg transportiert werden musste. Mit dem Bau der Wasserversorgung Ennetmoos wurde auch der Wohnungsbau gefördert.

4. Mit einem Hexenspektakel feierte die **Märli-Biini im Theater an der Mürg** Premiere. Mit dem Stück «Die kleine Hexe» von Ott-

fried Preussler und inszeniert von Rupert Dubsky begeisterte die Märli Biini einmal mehr gross und klein mit einer Reise in die Hexenwelt.

4. **Jahresversammlung der Pro Senectute.** Erstmals wurde die Versammlung von Rita Frank-Fuchs präsiert. Dabei bemerkte die langjährige Bezirkssekretärin Erika Lindegger in ihrem Jahresbericht, dass die Pro Juventute



2. **Sie geben der «NZ» das neue Gesicht.** Abschied und Neubeginn prägten das Geschehen in den Redaktionsräumen der beiden Zeitungen «Nidwaldner Volksblatt» und «Nidwaldner Tagblatt». Sie sind nämlich an der Stansstaderstrasse 10 in Stans zu einer Redaktion zusammengedrückt, um gemeinsam für die «Nidwaldner Zeitung» zu schreiben, zu redigieren und zu gestalten. Die Redaktion der «Nidwaldner Zeitung» (v.l.n.r.): Robert Hess, Ruedi Vollenwyder, Thomas Zemp, Beat Christen, Jules Lustenberger, Redaktionsleiter Werner Flury und Rosmarie Kayser.

in der heutigen Zeit des Spezialistentums, in der diverse Stellen für die jeweiligen Probleme bestehen, die Funktion einer Drehscheibe im sozialen Netz erfüllt.

5. 662 Musikschüler in Stans. Das sind 25 mehr als im letzten Schuljahr oder über doppelt so viele wie noch vor neun Jahren. Die starke Zunahme ist vor allem darauf zurückzuführen, dass in den letzten Jahren immer mehr

Kinder und Jugendliche den Wunsch hatten zu musizieren.

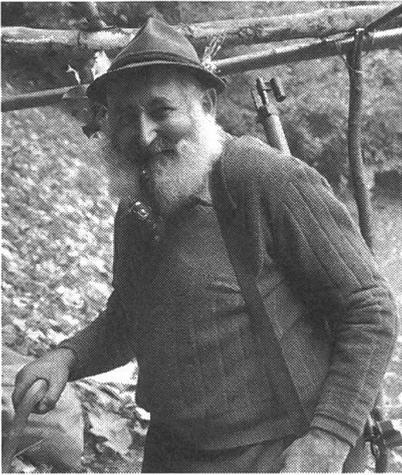
8. An der Generalversammlung der Konkordia Krankenversicherung Stans wurden neun Versicherte für 50jährige Mitgliedschaft geehrt. Mit der Zusammenlegung der beiden Geschäftsstellen im Büro an der Pfauengasse Anfang dieses Jahres hat die Geschäftsstellenleiterin gute Erfahrungen gemacht. Die Geschäftsleiterin

Renate Feierabend und ihre Mitarbeiterin Madlen von Atzigen betreuen die Versicherten im Büro an der Pfauengasse 3 in Stans.

8. Ein Jubiläum am Rütli-schiessen. Zum 40. Mal nahm der 71jährige Buochser Paul Britschgi am Rütli-schiessen teil. Schon 1957 konnte er den Rütlibecher entgegennehmen und 1987 erhielt er die begehrte Wappenscheibe der Nidwaldner



7. Führungswechsel in der Jugendriege des TV Stans. Armin Gander löst Fredy Schneider ab. Mit Armin Gander konnte für die Jugendriege ein Betreuer verpflichtet werden, der seine Aufgabe versteht. Erstmals wurde das Abschlussturnen dezentralisiert in den einzelnen Riegen durchgeführt. Durch die Massnahme konnten die Disziplinen besser an das Können der verschiedenen Altersklassen angepasst werden. Die grossen Sieger von links: Armin Gander, Daniel Nöpflin, Christoph Wyss, Christian Zimmermann, Fredy Schneider, David Leuthold, Markus Betschart, Lukas Scheuber, Sandro Mariani, Flavio Mariani, Christoph Schürmann, Remo Coldeballa.



Rütlichützen. Paul Britschgi war seit Jahren Obmann der Buochser Rütligruppe.

9. Stanser Kirchgemeinde. Kirchmeier Josef Niederberger eröffnete die Versammlung. Er erwähnte den Stellenantritt des neuen Chorleiters Heinz Stöckli und dass die Familie des neuen Hauswarts vom Pfarreiheim, Friedrich Häcki-Truttmann aus Engelberg, auf Neujahr einziehen wird. Die Versammlung genehmigte den Voranschlag für das Jahr 1992. Das Budget sieht einen Aufwand von 2,31 Millionen Franken und einen Ertrag von 2,25 Millionen Franken bei einem Mehraufwand von 65 000 Franken vor. Dieser ergab sich vor allem aus gestiegenen Lohnkosten und die Verteuerung des Pfarrblattes. In der Liegenschaftsverwaltung konnten 32 000 Franken eingespart werden.

11. Reges Interesse an der Behinderten-Werkstatt. Rund 500 Personen besuchten am Tag der offenen Tür die Heilpädagogische Werkstatt Nidwalden und liessen



9. Gehaltvolles Fotobuch über Nidwalden. Der «Fotograf» Arnold Odermatt hat uns in diesem Band Bilder von künstlerischer Anmut und von verblüffender Einfachheit geschenkt, führte Nationalrat Joseph Iten anlässlich der gut besuchten Vernissage in der Aula des Kollegiums Stans in seiner Laudatio zusammenfassend aus. Unser Bild: Von Beat Tschümperlin (links) konnte Arnold Odermatt das erste Buch im Beisein von Joseph Iten und Urs Dahinden entgegennehmen.



11. Glanzvolle Theaterpremiere in Stansstad. Wie eine brave Hausfrau ein Familienleben auf den Kopf stellen kann, wurde im Lustspiel «Die (T)Raumfrau» deutlich aufgezeigt. Das Stück, geschrieben von Ulla Kling und neu überarbeitet von Fritz Klein und inszeniert von Regisseur Josef Burach aus Ebikon, begeisterte das Premierenpublikum. Etwas unsicher sah die pflichtbewusste Berta in die Zukunft. Doch Nina konnte sie überzeugen (unser Bild).



9. Rund 140 Ehemalige der Bamf feierten. Das Motto «Lachen ist der Schlüssel zum Leben» begleitete die Ehemaligen, deren Lebensgefährten und die Witwen von Ehemaligen des Bamf-Betriebes Buochs-Ennetbürgen am gelungenen Unterhaltungsabend im Hotel Kreuz in Ennetbürgen. Das Duo Laurel und Hardy aus dem Emmental strapazierte die Lachmuskeln der Teilnehmer.

sich die Arbeiten zeigen, die die Behinderten je nach ihren Möglichkeiten anfertigen. 49 Behinderte mit ihren sieben Betreuern haben in dieser Werkstätte eine sinnvolle Aufgabe gefunden. Es sei denn auch eine Hauptaufgabe Arbeiten so zu gestalten, dass sie von den Behinderten auch ausgeführt werden können. Schon durch das Gefühl etwas leisten zu können und gebraucht zu werden entwickelten sich in der Behindertenwerkstätte richtige «Spezialisten», die mit ihrer Fertigkeit und Präzision die Zuschauer ins Staunen versetzten.



13. Anerkennung für gute Jugendarbeit. Josef Mathis jun. durfte den erstmals verliehenen Anerkennungspreis für gute Jugendarbeit entgegennehmen. Gleichzeitig wurde Petra Jund geehrt, die im Kanton Nidwalden als Sportlerin des Jahres 1991 gewählt wurde. Unser Bild: Schulrat Beat Landis gratuliert Petra Jund zur Wahl als Sportlerin des Jahres, rechts Remo Zberg.

13. **Siegreiche Nidwaldner LG-Schützen.** 260 Mannschaften mit 2080 Schützen beteiligten sich an der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft 1991/92 der Luftgewehrschützen. Mit dabei waren auch zwei Mannschaften der Luftgewehrschützen Nidwalden I in der Nationalliga B, und Nidwalden II in der 3. Liga. Dank beachtlichen Ergebnissen entschieden beide Teams ihre Startrunde mit einem klaren Sieg zu ihren Gunsten.

15. Die Schönboden-Hütte ob Hergiswil wurde 65jährig. An herrlicher Aussichtslage ob Hergiswil auf 1119 Metern liegt die **Schönboden-Hütte der Alpenfreunde Hergiswil.** Im November 1926 wurde hier die erste Hütte eingeweiht. Sie erfuhr in ihren 65 Jahren viele bauliche Veränderungen, diente aber in all den Jahren Wanderer und Vereinen als gemütlicher und idyllischer Treffpunkt.

15. **Stabiles Wirtschaftsbarometer in Nidwalden.** Insgesamt verschlechterte sich die Wirtschaftslage bei der grossen Mehrheit der Betriebe in Nidwalden im dritten Quartal dieses Jahres nicht weiter. Teilweise konnten sogar bessere Ergebnisse verzeichnet werden. Dies gab die Stiftung zur Erhaltung und Förderung der Nidwaldner Wirtschaft als Fazit ihrer Umfrage zum Wirtschaftsklima im Kanton bekannt.



13. 170 Leiter und Leiterrinnen trafen sich in Wil/Oberdorf zum **18. Jugend+Sport-Leiterrapport.** Sportamtvorsteher Max Buchs verwies in seinem Jahresbericht auf die gelungenen Zentralschweizerischen J+S-Tage, auf die erfolgreiche Verwirklichung des Anschlussprogramms für 12- und 13jährige sowie die weiterhin zunehmenden Jugendsportaktivitäten im Kanton Nidwalden. Für ihre 20jährige J+S-Leitertätigkeit wurden geehrt (von links): Hans Barmettler, Buochs, Agatha Amstutz, Buochs, und Gody Niederberger, Stans.



18. **Ennetbürger Schüler setzten 28 Apfelbäume.** Einen Tag vor der offiziellen Schlussfeier der 700-Jahr-Feierlichkeiten der Eidgenossenschaft in Basel, schloss auch Ennetbürgen sein Aktivprogramm mit einer grossangelegten Baumpflanzaktion ab. 28 Apfelbäume wurden entlang des beliebten Spazierweges von der Allmendstrasse bis zum Flugfeld von Schulkindern aus allen Klassen eingepflanzt. Die neue Baumallee wird neu «Begänniswäg» genannt.

16. In Stans wurden **63 neue Atemschutztruppführer** ausgebildet. In einem drei Tage dauernden Kurs wurden 63 Atemschutzgeräteträger aus dem Kanton Nidwalden zu neuen Truppführern des Atemschutzes ausgebildet. Nebst Theorie standen auch praktische Übungen auf dem Kursprogramm. Kurskommandant Franz Niederberger stellte den Kursabsolventen ein gutes Zeugnis aus.

21. **Rückblick auf das Nidwaldner Schwingerjahr 1991:** Eine positive Bilanz. Im Schwingerjahr 1991 stieg die Erfolgskurve der Aktiven aus den drei Sektionen Beckenried, Hergiswil und Nidwalden beachtlich an. Dazu trugen 25 Kranzerfolge von Kantonalfesten, von Bergfesten, vom innerschweizerischen Verbandsfest sowie zwei Auszeichnungen vom Allweg-Schwinget und Fest-

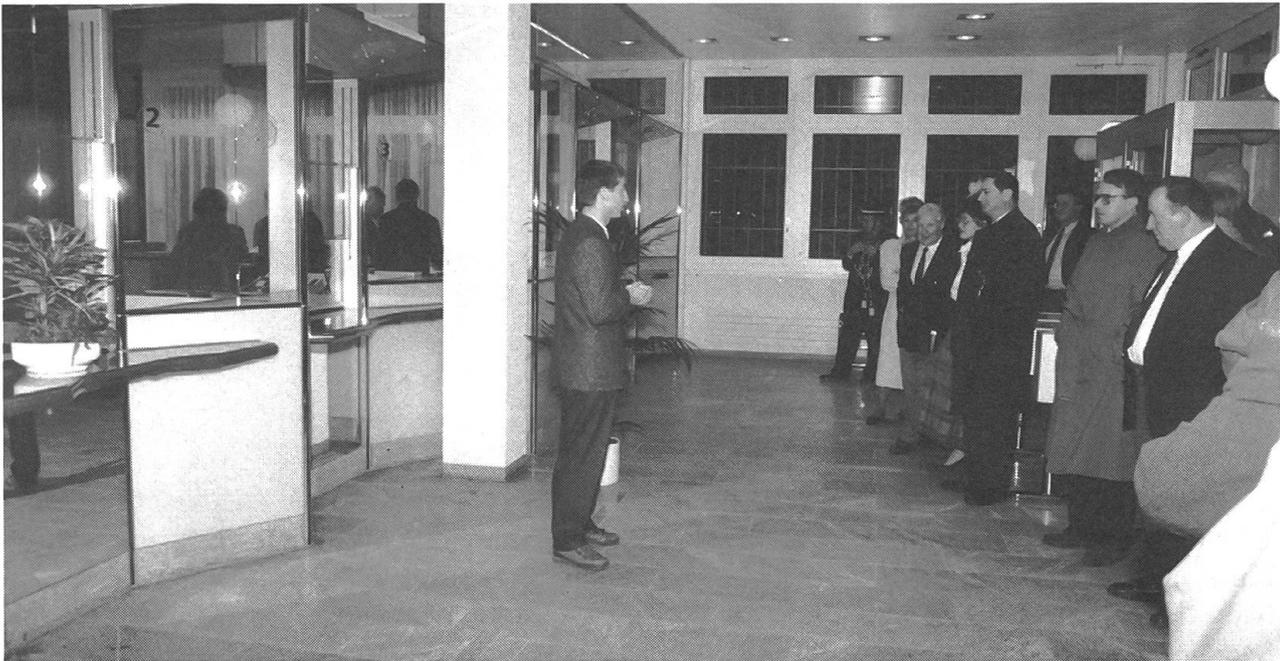


18. **Neuer Präsident beim MTV Stans.** An seiner Generalversammlung wählte der Männerturnverein Stans Jacky Schmid zum neuen Präsidenten. Vier Mitgliedern wurde die Ehrenmitgliedschaft zuerkannt. Der abtretende Präsident Heinz Blättler hielt auf ein ereignisreiches Jahr Rückschau. Unser Bild: Präsidentenwechsel und Ehrungen (von links): Der neue Präsident Jacky Schmid, alt Präsident Heinz Blättler und die neuen Ehrenmitglieder Robert Ettlin, Annemarie Mathis und Albert Wallimann, OK-Präsident Fahnenweihe und vier Jahre MTV-Präsident.

siege an drei Rangschwinget und am Urner Kantonalen Schwingfest bei. Als herausragende Schwingerathleten dürfen Fredy Odermatt, Robert Arnold und Anton Achermann erwähnt werden.

22. Dem Verein Umweltberatung Nidwalden ist es im ersten Jahr nach seiner Gründung gelungen, **eine tragfähige Beratungsinfrastruktur** aufzubauen. Die Generalversammlung war informativ und wurde vom Vorstand auf eine neue originelle Art geführt. Mit 150 Beratungen wurden neue Kontakte geschaffen. Aktionen führten zu 1600 weiteren Begegnungen.

23. **Die Stanser Schulgemeindeversammlung** stimmte einem Bruttokredit von 19,9 Millionen Franken für den Bau des öffentlichen Traktes und des Schultraktes mit eingeschossiger Tiefgarage auf dem Schulareal Tellenmatt zu. Bewilligt wurden auch die Mehrkosten von 2,24 Millionen Franken für den Bau einer Heizzentrale mit Schnitzelfeuerung sowie das Zusatzprojekt für den Bau eines Zweit-Park-Untergeschosses mit einem Bruttokredit von 2,193 Millionen Franken. Das Tellenmatt-Areal wird in den nächsten Jahren ein völlig neues Gesicht erhalten.



22. Stans hat wieder eine neue Post. Mit einer feierlichen Einweihung wurden nach 15 Monaten Umbauzeit die zweckmässig eingerichteten Räumlichkeiten von Kreispostdirektor Alfons Stadler ihrer Bestimmung übergeben. Die Postkunden werden nun an den neuen mit modernsten Sicherheitseinrichtungen ausgerüsteten Schaltern bedient. Auch das zweite Stockwerk wurde für Postlokalitäten umgebaut, und die Postfachanlage wurde grosszügig erweitert, und die Postanlieferung geschieht in einer witterungsgeschützten Halle. Unser Bild: Postverwalter Walter Brand (links) wies in der neuen Schalterhalle auf die Neuerungen hin.



25. Pater Adelhelm Bünter feierte 40-Jahr-Priester-Jubiläum. In der vollbesetzten Bruderklausenkirche Büren begrüßte Felix Stöckli anlässlich des Kirchweihfestes den Jubilar im Bürer Seelsorgeteam Pater Adelhelm Bünter, der auf 40 Jahre Priestertätigkeit zurückblicken konnte. Aufrichtig war der Dank, den er dem Jubilar für die schöne Zusammenarbeit aussprach. Unser Bild: Für einen Tag im Mittelpunkt und beglückwünscht, Pater Adelhelm Bünter.

25. Kegler-Gold für Vreny Delea. Die Sportkeglerin kehrte vom Final in St. Gallen, wo die Schweizer Meisterschaft stattfand, als Siegerin zurück nach Emmetten. An diesen Titelkämpfen beteiligten sich 48 Keglerinnen und Kegler aus Ob- und Nidwalden.

27. Landeskirche revidiert Finanzhaushalt. Der Grosse Kirchenrat der Römisch-katholischen Landeskirche Nidwalden genehmigte an seiner Sitzung den Voranschlag für das Jahr 1992. Er wählte die Kommission für die Revision des Gesetzes über den Finanzhaushalt und den Finanzausgleich.

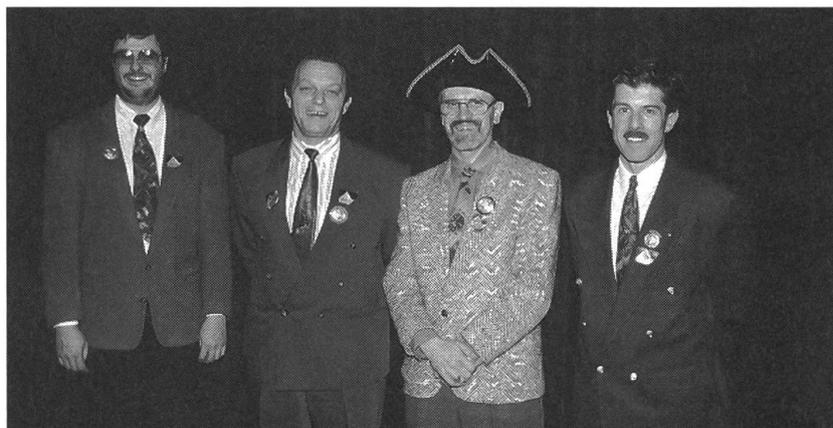
4. Landwirtschaftliche Schule in Nidwalden. Die Schülerzahlen an der Landwirtschaftlichen Berufsschule Nidwalden nehmen ab. Im Jahr 1982 unterrichtete sie 37 Schüler, im laufenden Schuljahr nur noch 12. Erstmals standen alle Schüler in einem Lehrverhältnis – drei im Heimlehrjahr und dreizehn im Fremdlehrjahr. Seit dem Jahr 1983 hat die Anzahl der Landwirtschaftslehrlinge in Nidwalden um 38 Prozent und die der Berufsschüler um 47 Prozent abgenommen.

6. Neue Leitung der SKA Stans. Die Stanser Niederlassung der Schweizerischen Kreditanstalt hat einen neuen Leiter. Ab 1. Dezember führt der 44jährige Peter Traber die Bank, die zurzeit zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Peter Traber war vorher Leiter der Niederlassung Horw. Die SKA-Niederlassung ist künftig direkt dem SKA Luzern unterstellt.

7. Hundert Jahre Kleiner Rat zu Stans. Untergang und Wiedergeburt, der Kampf um die Dorfplatzlinde und verschiedene weitere Höhepunkte zeichnen die Geschichte dieser Gesellschaft, die vor allem bezweckt, den viel älteren Grossen Rat an Zwecklosigkeit zu übertreffen, die Freundschaft, Geselligkeit und Gemütlichkeit unter den Mitgliedern zu pflegen.



6. Leichtathletik-Vereinigung Nidwalden. Vor vier Jahren wagten sich Leichtathleten in Stans an ein Projekt für den Nachwuchs-Laufsport unter dem Namen: «Nidwaldner Läufer der 90er Jahre». Als verantwortlicher Leiter gab Franz Hess, Wolfenschiessen, in dieser Zeit über 100 Jugendlichen Gelegenheit in Lauftrainings wertvolle Tips zu sammeln. Mit dem Ende des Förderungs-Projektes werden die Nachwuchs-Läufer in Zukunft in Stans in der Eichli-Halle unter der Leichtathletik-Vereinigung Nidwalden auftreten. Unser Bild: Die aufgestellten Nachwuchs-Leichtathleten liessen sich von den Verantwortlichen über die Zukunft orientieren.



9. Der neue Frohsinnvater heisst Aloisius IV. An der Generalversammlung wurde der Stanser Alois Schmid zum Herrscher über die Fasnacht 1992 gewählt. Die von Präsident Albert Müller sehr originell gestaltete Generalversammlung im Hotel Engel verlieh an den abtretenden Frohsinnvater Maximilian II., Hotel Tell, und Polo Murer die Ehrenmitgliedschaft. Das Bild zeigt (von links): Ehrenmitglied Polo Murer, Frohsinnvater Maximilian II, sein Nachfolger Aloisius IV. und Frohsinnpräsident Albert Müller.



9. **Stimmungsvolle Hergiswiler Dorfplatzeinweihung.** Mit einem vorweihnachtlichen Dorffest wurde der in umfangreichen Bauarbeiten neugestaltete Dorf- und Kirchenplatz eingeweiht. Sinn und Zweck der Neugestaltung, den Platz zum Ort der Begegnung werden zu lassen.

12. **Die Engelbergeraa wird einmal mehr «verbaut».** Die Engelbergeraa beschäftigt den Kanton Nidwalden seit Jahrhunderten. Nach dem Jahrhundertwetter im Kanton Uri wurden auch die Uferpartien der Engelbergeraa untersucht. Als Sofortmassnahmen wurden einzelne Uferpartien in Buochs und Oberdorf verstärkt und der Damm erhöht. Mit den vom Landrat bewilligten 1,6 Millionen Franken wurden die notwendigen Ufersanierungen vorgenommen.

13. **Keine Wassernot mehr im Berghaus Jochpass.** Das Berghaus Jochpass erreicht jeweils in den Wintermonaten seine Betriebsspitzen. Dabei steigt der

Wasserverbrauch bis auf 40 Kubikmeter pro Tag. Die Alpkommission Trübsee liess im vergangenen Monat die Versorgungssicherheit mit dem Einbau von zwei Pumpen in jeder Pumpstation und durch eine neue Steuerungsanlage optimieren. Im Berghaus Jochpass ist die Steueranlage eingebaut, die es dem Jochpaaswirt möglich macht, den Wasserhaushalt immer unter Kontrolle zu haben.

13. **Seilzieher von Schweizer Sporthilfe ausgezeichnet.** Nach den grossartigen Leistungen der drei Seilzieh-Nationalmannschaften, zur Hauptsache aus Stans-Oberdorf, während des ganzen Jahres und an den Europameisterschaften in Stans

würden alle drei Nationalteams in der Kategorie 640, 680 und 560 Kilo in Beckenried in einem feierlichen Akt von der Schweizer Sporthilfe und der Vita Lebensversicherung ausgezeichnet. Ueli Kaiser und Peter Odermatt durften die Checks der Sporthilfe in Empfang nehmen.

14. **25 Jahre Spital Nidwalden.** Am 15. Dezember 1967 war grosse Züglete vom alten zum neuen Kantonsspital. Ohne Betriebsunterbruch wurden 60 Patienten von der Nägeligasse nach der Ennetmooserstrasse gezügelt. In den vergangenen 25 Jahren erlebte das Kantonsspital verschiedene Anpassungen an den medizinischen Fortschritt und gegenwärtig



11. Rund hundert **Aktivdienst-Kameraden der Stabskp Bat 47** fanden in Engelberg zusammen. Für die Aktivdienst-Kameraden 1939 bis 1945 der Stabskp Geb Füs Bat 47 war es beinahe Verpflichtung, im Jubiläumsjahr der Eidgenossenschaft eine Tagung durchzuführen. Aus der ganzen Schweiz waren sie angereist und sammelten sich erneut hinter ihrer einstigen Vereinsfahne. Diese wurde extra aus dem Eidgenössischen Fahnen-Museum in Bern nach Engelberg gebracht. Alt Regierungsrat Anton Christen trug die einstige Bataillons-Fahne der 47er in Engelberg voraus (unser Bild).

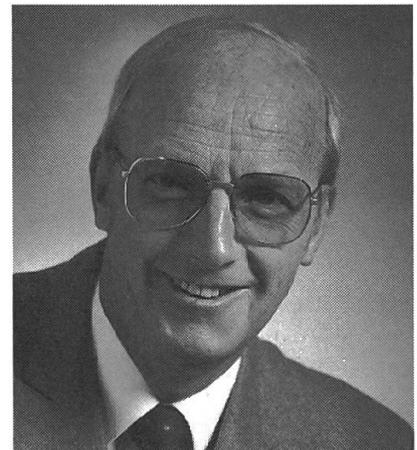
ist ein grösserer Ausbau, zu dem die Landsgemeinde die Zustimmung gab, in Vorbereitung.

17. **Tonbildschau über Beckenried.** Gegen 700 Beckenriederinnen und Becken-

rieder benutzten die Gelegenheit, sich die neuerstellte Diaschau über ihr Dorf anzuschauen. Die Bilder dieses informativen Zeitdokumentes stammen von Kobi Christen, Jeanmarie Schori-Grüniger

und Germann Grüniger. Walter Käslin schrieb den Text.

17. In einer Zürcher Klinik verschied der **Hergiswiler CVP-Landrat Franz Starkl**. Ein Herzanfall machte die Einweisung ins Spital notwendig. Franz Starkl wurde 1972 in den Gemeinderat Hergiswil gewählt, was den Einstieg in die aktive Politik bedeutete. Bis 1984 gehörte er dem Gemeinderat an, und wurde 1984 in den Landrat gewählt. Er war bis zu seinem Tode Mitglied der Staatskommission, die er seit 1990 auch präsidierte.



18. **SMUV Sektion Nidwalden ist 50 Jahre alt.** Nach der Eröffnung der Pilatuswerke und des Militärflugplatzes wurde 1941 auf Initiative des damaligen Sekretärs von Altdorf im Hotel Rigiblick in Buochs die Sektion Nidwalden des Schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiterverbandes (SMUV) gegründet. Die Sektion zählt heute 255 Mitglieder, wobei die Lehrlinge eine autonome Gruppe bilden.

18. Generalversammlung des **Schweizerischen Verbandes Katholischer Turnerinnen**. Unterhaltsam und speditiv wickelte Präsidentin Uschy Zimmermann die Geschäfte ab. Für die demissionierende Präsidentin übernahm Lisbeth Roos das Vereinsruder.

19. **Erste Runde ging an Korporation**. Das aus dem Jahre 1875 stammende Nidwaldner Korporationsgesetz soll an der nächsten Landsgemeinde abgelöst werden. Dies beschloss der Landrat unter dem Vorsitz von Landratspräsident Anton Jann, der das Korporationsgesetz in erster Lesung verabschiedete. Künftig behalten die Frauen auch nach der Verheiratung das Korporationsrecht und damit den Korporationsnutzen, den das Demokratische Nidwalden allerdings streichen wollte.

30. Seit 45 Jahren ist **Otto Gander-Achermann, Hotel Sternen, Beckenried**, Berufsfischer. Anfänglich betrieb er die Fischerei als Ergänzung zum Getränkehandel. Später, als Jungwirt im alten Restaurant Sternen, diente sie ihm als Zusatzbeschäftigung. Mit unternehmerischem Denken passte Otto Gander die Fischerei wie auch die übrigen Betriebe – die Brennerei, die Autofähre, das Hotel und die Tankstelle – immer wieder dem neuesten Stand der Technik an. Unser Bild: Der Berufsfischer Otto Gander beim Filetieren.



24. Pro Infirmis überbrachte der kantonalen Sonderschule Nidwalden ein **Spezialfahrrad für Körperbehinderte mit Begleiter**, ein sogenanntes Rollfiets. Gesamtschweizerisch waren 50 solcher Gefährte für das Projekt «Tandem 91» der Pro Infirmis angeschafft worden, mit dem Ziel, sie anschliessend gratis verschiedenen Institutionen und Privatpersonen zur Verfügung zu stellen. Unser Bild: Umringt von Kindern demonstriert Guido Burri die Handhabung des Rollfiets.



30. **Dem 18. Eidgenössischen Armbrustschützenfest in Dallenwil** war sportlich, gesellschaftlich und organisatorisch ein voller Erfolg beschieden. Auch die finanzielle Seite stimmte. Mit einem Bruttoreingewinn vom 147 300 Franken übertraf der Abschluss alle Erwartungen. Wesentlichen Anteil an diesem Ergebnis hatten die rund 350 Helferinnen und Helfer, die am elftägigen Fest unentgeltlich im Einsatz standen. Unser Bild: Zentralpräsident Helmuth Peter (rechts) überreichte als Anerkennung für die Spitzenleistung OK-Präsident Meinrad Hofmann ein Service für die Dallenwiler Armbrustschützen.

3. Vor 30 Jahren kam die IHA nach Hergiswil.

Zwischen Weihnachten und Silvester 1961 hatten die damals 26 Angestellten des Instituts für Haushaltanalysen (IHA) alle Hände voll zu tun, denn damals wurde das Institut von Zug ins «Rössli-Haus» in Hergiswil gezügelt. Inzwischen ist das Institut zum Marktleader in der Schweizer Marktforschung und zu einem der grössten Arbeitgeber im Kanton Nidwalden geworden. Aus 26 wurden in den 30 Jahren 300 Festangestellte in drei Gebäuden.

7. In Stansstad mussten 250 Kubikmeter Holz gefällt werden. Obwohl die Sturmschäden vom Februar 1990 im Kanton Nidwalden grösstenteils aufgeräumt waren, hat sich das Oberforstamt nach wie vor mit dem Sturm «Vivian» und seinen Folgen zu beschäftigen. Aus Sicherheitsgründen und als direkte Folge des Sturmes mussten oberhalb der Kantonsstrasse Stansstad–Kehrsiten rund 250 Kubikmeter Holz gefällt werden, was im Bereiche des geplanten Holzschlages einem Kahlschlag gleichkam.

8. Neuer Skiclub-Präsident. Nach 23jähriger Tätigkeit im Vorstand des Ski- und Bergclubs Emmetten hat Max Krucker sein Amt als Präsident niedergelegt. Als

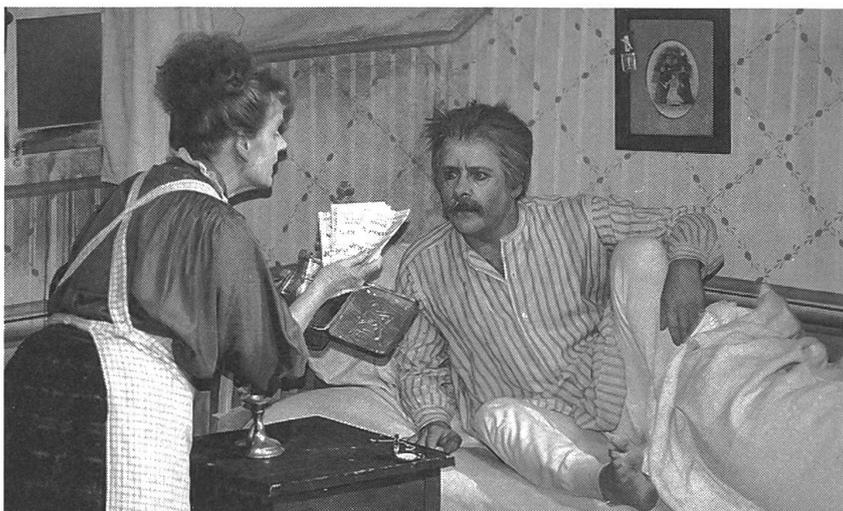


9. Der von der **Pro Senectute Nidwalden** organisierte Langlaufkurs erfreute sich einer besonders grossen Teilnahme und Begeisterung. Nach Kursen im Jahre 1984 und 1988 mit 14 und 25 Teilnehmern, waren es an die 40 Männer und Frauen, die diesem Sport auf den schmalen Brettern frönten. Unser Bild: Spass und Fröhlichkeit standen im Senioren-Langlaufkurs im Vordergrund.

neuer Präsident wurde Peter Schalow gewählt. Peter Schalow ist seit einigen Jahren in Emmetten wohnhaft und langjähriges aktives Klubmitglied.

9. **Neue J+S-Leiter im Sportfach Langlauf.** Wie alle Jahre hatte das Kantonale Amt für Turnen und Sport einen regionalen Leiterkurs 1 im Sportfach Ski-Langlauf ausgeschrieben, für den sich 20 Teilnehmer aus den Kantonen Uri, Schwyz, Nidwalden, Luzern und Zug meldeten. Aus dem Kanton Nidwalden konnten Toni Niederberger und Daniel Zumbühl, Dallenwil, die J+S-Leiteranerkennung entgegennehmen.

10. Ungewisse Zukunft für die **Schule Oberrikenbach.** An einer Orientierungsversammlung gab der Wolfenschiesser Schulpräsident Hans Galliker bekannt, dass sich der Schulrat mit dem Gedanken befasse, die Aussenschule im kleinen Bergdorf zu redimensionieren. Mit acht bis zehn Schülern pro Klasse hätten die Klassengrössen in Oberrikenbach immer unter dem gesetzlichen Minimum (14 Schüler) gelegen. Der Vorschlag, die Schüler in die Klassen von Wolfenschiessen zu integrieren stiess bei der Bevölkerung von Oberrikenbach auf wenig Verständnis.



13. Mit dem Lustspiel «S'Weggli und dr Batzä» feierte die Theatergesellschaft Buochs seine Premiere. Das Stück wollte vor allem unterhalten, was den Buochser Theaterleuten mit überzeugenden Leistungen und einem schön gestalteten Bühnenbild auch bestens gelang. Das Publikum sparte denn auch nicht mit Applaus. Unser Bild: Mit den Obligationen vermag Babette Huber (Nina Ackermann) die Lebensgeister des kranken Mannes (Theddy Zimmermann) zu wecken.



14. Wehrmänner vom Füsilier Bataillon 145 wurden bei ausgezeichneten Verhältnissen auf dem Glaubenberg Brigade-Meister in der Nordischen und Alpinen Kategorie. 100 Vierer-Patrouillen der Reduit Brigade 22, Gebirgs Schützen Bataillon 12 sowie vom Gebirgs Füsilier Bataillon 47 kämpften um Minuten und Sekunden. Sieben von acht Kategoriensiege errangen Gruppen von Nidwaldner Einheiten. Brigadier Hans Isaak freute sich mit den Nidwaldner Wehrmännern von der Stabskp Ter Kr 91 über den tollen Wettkampf (unser Bild).

14. Theatergruppe Ennetbürgen mit erfolgreicher Premiere. Mit dem Stück «**De vertlehnt Grossvater**» ein Lustspiel in drei Akten von Georg Trachsel hat unter der Regie von Werner Scheuber senior eine glanzvolle Premiere erlebt. Werner Scheuber, seit 1965 Regisseur beim Ennetbürger Theater, möchte mit 70 Jahren dieses Amt in jüngere Hände legen. Unser Bild: der Gastwirt Vinzenz Stumpf zeigt viel Schlaueheit.



14. **Der grösste Nidwaldner Samariterverein** wurde vor 40 Jahren in Wolfenschiessen gegründet, dem auch die Dallenwiler Samariter angeschlossen sind. Nebst den 62 Frauen und 65 Männern sowie Vereinsarzt Dr. Hans Galliker freuten sich auch 27 Gründermittglieder als Ehrengäste am Fest teilzunehmen. Die Gründungsmitglieder von 1952 durften zum Dank für ihre Pionierarbeit eine Wappenscheibe mit dem Sujet der Vereinsfahne in Empfang nehmen.



16. Die seit 130 Jahren bestehende **Stanser Firma Metallbau Leuthold AG** konnte von den bisherigen Besitzern Bruno und Max Leuthold an die nächste Generation übergeben werden. Seit Jahresbeginn übernahmen Max und Paul Leuthold, die Söhne von Max Leuthold senior, die Aktienmehrheit und die Geschäftsleitung der Firma. Die beiden neuen Inhaber bieten mit ihrer ausgezeichneten Ausbildung Gewähr für einen Weiterbestand der Firma. Die vierte Generation tritt an (von links): Paul Leuthold, Max Leuthold junior, Max Leuthold senior, Bruno Leuthold.



20. Der neue Frohsinnvater wurde in Amt und Würden eingesetzt. Traditionsgemäss wurde im Hotel Engel **Alois Schmid als Aloisius IV.** in fasnächtlich-feierlicher Zeremonie inthronisiert. Sein Vorgänger Maximilian II. musste sich schweren Herzens von den Amtsinsignien trennen. Unser Bild: Das Stanser Frohsinnpaar Aloisius IV. und Frohsinnmutter Lotti mit den beiden Ehrendamen Daniela und Yvonne.

18. Neuer Präsident bei den Stanser Jodlerbuebe.

Nach 19 Jahren trat Josef Mathis aus Kehrsiten das Präsidium an Walter Scheuber aus Büren ab. Josef Mathis wird weiterhin als Aktiver dem Klub treu bleiben. Als Höhepunkt im folgenden Jahr kann man das 60-Jahr-Jubiläum bezeichnen. Auch wird der Klub einen neuen Tonträger auf MC und CD herausgeben.

21. Nidwaldner Verkehrsunfall-Statistik.

Trotz zunehmendem Verkehr hat sich die Zahl der Unfälle auf dem Gebiet des Kantons Nidwalden bei rund vierhundert eingependelt. 1991 musste die Polizei zu 382 Unfällen ausrücken, wobei leider sechs Menschen (wovon ein Mofa- und vier Radfahrer) das Leben verloren. Zugenommen haben die Unfälle innerorts, und erneut stieg die Zahl der Unfälle, bei denen Angetrunkenheit im Spiel war.

21. Dirigentenwechsel beim Musikverein Buochs.

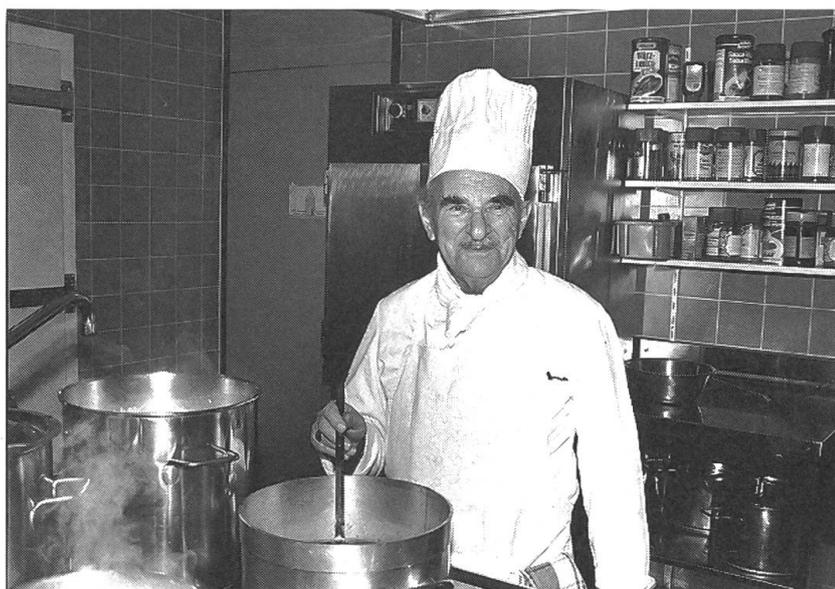
An der Generalversammlung wurde Silvio de Bernardini für den demissionierenden Fredy Berlinger gewählt. Fredy Berlinger hat während sieben Jahren mit grossem Einsatz den Musikverein Buochs musikalisch geleitet.

21. Nidwaldner Patrouilleure siegten bei den Meisterschaften der Div 12. Die Wintermeisterschaften fanden dieses Jahr in Flims bei besten Bedingungen statt. Aus dem **Unterwaldner Landwehr-Bataillon 145** wa-

ren zwei Patrouillen am Start. Dazu kam die Patrouille von Adj Uof Godi Niederberger aus dem Ter Kreis 91. Für je zwanzig Divisionswettkämpfe konnten Major Peter Rohrer und Sdt Beat Zumbühl die besondere Medaille in Empfang nehmen. Die Sieger-Patrouille in der Landwehr mit Sdt Beat Zumbühl, Kpl Kobi Blättler, Gfr Josef Christen und Gfr Paul Christen.

23. Der Tug of War Club Stans-Oberdorf konnte bereits seine 20. Generalversammlung durchführen. Bernadette Kaiser-Lussi wurde mit grossem Applaus zum neuen Ehrenmitglied gewählt. Zusätzlich liess man das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren und freute sich dabei besonders über die gewonnenen zwei Schweizer-Meister-Titel (640 und 680 Kilo), den Sieg im Schweizer Cup in der Gewichtsklasse 640 Kilo und natürlich über den im eigenen Dorf veranstalteten Grossanlass Europameisterschaft, an dem die Athleten des Stanser Klubs so hervorragend abschritten.

28. Bruno Mathis, Ennetbürgen, neuer Philatelisten-Präsident. An der Generalversammlung standen neben dem Rückblick auf ein reichbefruchtetes Vereinsjahr die Wahl von Bruno Mathis, Ennetbürgen für den abtretenden Peter Scheuber im Mittelpunkt. Als neues Vorstandsmitglied wurde Ruedi Hürzeler gewählt.



27. Gabriel Müller-Zelger «Gaby» geht in den wohlverdienten Ruhestand. Alle vierzehn Tage treffen sich rund siebzig bis achtzig Seniorinnen und Senioren in der Sonderschule in Stans und sitzen zu Tisch und lassen sich ein feines Mittagessen servieren. «Gaby» wie seine Freunde und heute seine Fans vom Senioren-Mittagsclub nennen, verstand es im Jahre 1978 mit seinem ersten Menü, einer Berner Platte seine Gäste im Sturm zu erobern. Als pensionierter Küchenchef hat er zusammen mit Hanni Furrer den Mittagsclub zum beliebten Treffpunkt gemacht. Unser Bild: «Gaby» Müller stand nochmals am Herd des Mittagsclubs.



29. Beim 2. Nidwaldner Luftgewehr-Kantonalmatch holte sich Peter Mathis, Ennetmoos, den Meistertitel. In Abwesenheit von Titelverteidiger Albert May verwies der neue Meister Peter Mathis (Mitte) die Mitfavoriten Stefan May (2.) und Toni Furrer (3.) auf die Ehrenplätze.

28. Das Sparprogramm von Bundesrat Otto Stich brachte dem Kanton Nidwalden Kürzungen von 2,4 bis 2,8 Millionen Franken oder 72 bis 86 Franken pro Kopf der Bevölkerung. Damit musste der Kanton Nidwalden pro Kopf die mit Abstand grösste Einbusse aller Kantone hinnehmen. Dieses Verdikt wollte **Finanzdirektor Meinrad Hofmann** nicht einfach hinnehmen. Wenn das Sparprogramm des Bundes nicht geändert würde, bekommt dies der Bürger durch Kürzung der staatlichen Leistungen oder durch eine Steuererhöhung zu spüren.

30. Karl Hurschler, wohnhaft in Ennetmoos und als Sekundarlehrer der Schulgemeinde Oberdorf tätig, übernahm auf das neue Schuljahr **die Leitung des Mädcheninstituts Melchtal**. Er trat damit als erster weltlicher Institutsleiter in der 125jährigen Geschichte des traditionsreichen und doch modernen Internats die Nachfolge von Schwester Daniela Bieri an, welche ihr Amt auf Ende Schuljahr zur Verfügung stellte.

Februar

1. Die Nidwaldner **Profi-Skirennfahrer Erwin Christen und Erwin Odermatt** sorgten in Japan für Schlagzeilen. Erwin Christen gewann völlig überraschend in Inawashiro den Eröff-



1. **Buochser Schützen mit neuem Präsidenten.** An der ordentlichen Schützengemeinde konnte Präsident Erich Murer auf ein reich befruchtetes Vereinsjahr zurückblicken. Die Buochser Schützen nahmen an 38 verschiedenen Anlässen mit 667 Schützen teil. Josef Risi löst den demissionierenden Präsidenten Erich Murer ab, der zum neuen Ehrenmitglied ernannt wurde. Die Geehrten und Gewählten: von links Ehrenmitglied Erich Murer, Präsident Josef Risi, der Gewinner der Jahresmeisterschaft Walter Scherl, Schützenratsmitglied Karl Zwysig und Ehrenmitglied Werner Risi.

nungs-Riesenslalom der Japan-Profiskitour. Er bestach durch seine sichere und schnelle Fahrweise. Etwas weniger Glück hatte er im Slalom, dennoch reichte es im Schlussklassement noch zum vierten Rang. Auch Erwin Odermatt konnte sich für den Final qualifizieren.

7. In Stans wurde am St.-Klara-Rain 1 die Schule für **Praktische Krankenpflege** eröffnet. Der erste Kurs sei gut angelaufen, betonte Schulleiter Reinhold Roten und die 16 Absolventinnen des ersten Kurses seien engagiert bei der Sache.

7. **Demissionen in Wolfenschiessen.** Die Gemeinderäte Toni Waser, Willi Ambauen und Werner Blättler gaben ihren Rücktritt bekannt. Bei den Schul- und Kirchenräten traten nach 24 Jahren im Schulrat Pfarrer Hans Toul, nach 20 Jahren Paul Niederberger und Josef Waser nach acht Jahren Ratszugehörigkeit ins zweite Glied zurück. Beim Kirchenrat schieden Josef Schuler nach 16 Jahren und Walter Niederberger nach acht Jahren aus dem Rat.

8. **Reingewinn für die Sparkasse Buochs.** Im 82. Ge-



3. Die Theatergesellschaft Stans lud zur Premiere zum **Kriminalstück die «Mausefalle» von Agatha Christie** im Theater an der Mürg. Nach der Groteske im letzten Jahr handelte es sich bei diesem Kriminalstück abermals um ein Novum im Stanser Theaterrepertoire – um einen gelungenen Versuch, Krimi-Atmosphäre vor dem Hintergrund einer grandiosen Kulisse mit Ideenreichtum und Live-Musik auf die Bühne zu bringen. Unser Bild: Mrs. Boyle und Major Metcalf wissen noch gar nicht, welche Überraschungen sie in der Pension erwarten.

schäftsjahr hat die Bilanzsumme der Raiffeisenbank Buochs um 7,4 Millionen auf 72,6 Millionen Franken zugenommen. Dies entspricht einer Veränderung von 11,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Spargelder nahmen um 11,7 Prozent auf 36,7 Millionen Franken zu und die Kassenobligationen um 11,1 Prozent auf 22 Millionen Franken. Die Ausleihungen erhöhten sich um 1,9 Millionen Franken auf 56,5 Millionen Franken. Nach den Abschreibungen konnte ein Reingewinn von 19 500 Franken ausgewiesen werden.

8. **Marianne Slongo-Albrecht wurde neue Präsidentin** der Staatswirtschaftskommission des Landrates. Durch den Tod von Franz Starkl wurde das Präsidium in der Staatswirtschaftskommission frei. Der Landrat wählte



einstimmig Marianne Slongo-Albrecht (CVP Buochs) als Vorsitzende dieser wichtigen Kommission, der sie seit 1986 angehört. Damit ist dieses Amt erstmals in die Kompetenz einer Frau gelegt worden. Unser Bild: Marianne Slongo-Albrecht.

11. 68 Teilnehmer zählte die 83. ordentliche **Generalversammlung des Feuerwehrvereins Beckenried** im Restaurant Kap Horn. Für 25jährige Treue zur Feuerwehr wurden mit Applaus Oberleutnant Peter Murer und Wachtmeister Albert Achermann zu Ehrenmitgliedern erkoren und mit Dank aus dem Dienst verabschiedet.

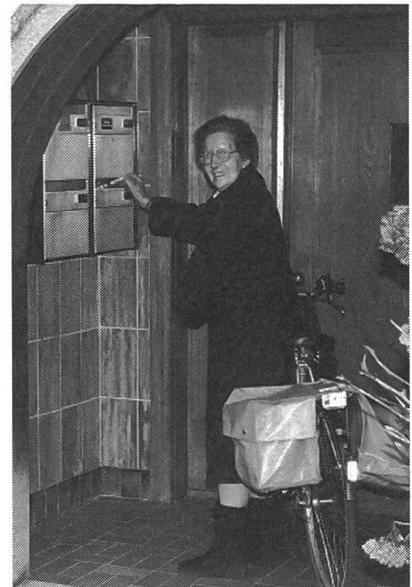
13. Die Jahresrechnung des Kantonsspitals Nidwalden schloss bei einem **Gesamtdefizit von 3,65 Millionen Franken** um rund 340 000 Franken günstiger als budgetiert ab. Insgesamt wurden 1991 4037 Patienten beherbergt gegenüber 4083 im Vorjahr. Bei einem Kostenaufwand von 21,364 Millionen Franken und einem Ertrag von 17,712 Millionen Franken ergibt sich ein Gesamtdefizit von 3,652 Millionen Franken, budgetiert war ein Defizit von 3,991 Millionen. Die Kostensteigerung betrug somit gegenüber dem Vorjahr 5,46 Prozent. Zurückgegangen ist dank verbesserten Behandlungsmethoden die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Patienten.



18. Buochser Korbballer im Aufstiegstaumel. Drei Teams steigen auf, die Knaben-Equipe holte den Jugendtitel. Die erfolgreiche Aufstiegs Mannschaft des STV Buochs in die 1. Liga, hinten von links: Kurt Kaeser (Riegenleiter), Hans Scheuber, Kurt Huser, Marco Bissig; vorne von links: Alain Schaidecker, Beat Odermatt, Alex Gabriel und Peter Kaeser.



20. Stanser Korbballer stiegen auf. Zum erstenmal in der Vereinsgeschichte des STV Stans stieg eine Korbballmannschaft in die 2. Liga auf. Das Korbballspiel wird nur neben dem normalen Turnbetrieb gespielt. Die erfolgreiche Stanser Korbballmannschaft (stehend von links): Ueli Schneider, Andreas Borner, Roli Zimmermann, Urs Schneider (Spielertrainer); (vorne): Poldi Leuthold, Stefan Sieber, Armin Gander und Hans Schneider.



13. Mit 80 Jahren verträgt Martha Galliker noch täglich die «Nidwaldner Zeitung», und dies seit nahezu 25 Jahren. Bis letzten November vertrug sie in Buochs das «Nidwaldner Volksblatt». Bei Wind und Wetter scheut sich Martha Galliker nicht in aller Frühe etwa 140 Zeitungen mit dem Velo den Abonnenten zu liefern.

17. Obbürgen wählte die erste Zuchtbuchführerin. Die Viehzüchter von Obbürgen trafen sich im Restaurant Trogen zur Generalversammlung. Eine Erweiterung des Vorstandes und die Neuwahl im Vorstand bildeten die Hauptgeschäfte. Mit Elisabeth Imboden-Zumbühl wurde erstmals in Nidwalden eine Frau als Zuchtbuchführerin gewählt.

17. Während die ganze Nation am Fernsehen den verpatzten Olympiemedailen von Albertville nachtrauerte, ermittelten die **Emmetter Schulkinder** in einem von



18. Nidwaldner Regierung verabschiedete und begrüßte hohe Kommandanten. Einer Tradition folgend, verabschiedete die Nidwaldner Regierung im Rathaus Stans zurücktretende Inhaber hoher militärischer Kommandostellen, die besonders mit dem Kanton Nidwalden oder mit den Nidwaldner Wehrmännern verbunden sind. Die scheidenden und neuen Kommandanten (vorne links): Divisionär Hubert Hilbi, Landammann Edi Engelberger, Divisionär Francesco Vicari, Brigadier Valentino Cramer, (zweite Reihe von links): Brigadier Andreas Bürgi, Brigadier Werner Glanzmann, Oberst Hugo Christen, Oberst Eduard Belser, (dritte Reihe): Kreiskommandant Kurt Amstad, Oberst Robert Halter, Oberst Hansruedi Bollin, Oberst Robert Näpflin, Oberst Hanspeter Wyss.

Alex Singenberger flüssig ausgeflaggt Riesenlalom ihre Gold-, Silber- und Bronzemedailles. Die Tagessieger hießen Beat Würsch und Andrea Singenberger.

18. Die Nidwaldner Bevölkerung hat im vergangenen Jahr um zwei Prozent zugenommen. Dies geht aus der vom kantonalen Amt für Datenverarbeitung veröf-

fentlichten Statistik hervor. Während 1990 noch 33 749 Einwohner (2052 Ausländer) registriert wurden, stieg diese Zahl per Ende 1991 auf 34 442 Einwohner (davon 2282 Ausländer). Bei den statistisch erfassten Ausländern handelt es sich um Niedergelassene und Jahresaufenthalter. Nicht erfasst sind Saisonier und Asylbewerber.

21. Jeder dritte Nidwaldner Betrieb meldete zu schwache Personalauslastung. **Das Nidwaldner Wirtschaftsbarometer** für das vierte Quartal im letzten Jahr bestätigte die Tendenz der Schweizer Wirtschaft. Der Auftragsbestand war im vergangenen Quartal um sieben Prozent schlechter als im Quartal zuvor.



21. **Ein neues Ambulanzfahrzeug** steht fortan dem Kantonsspital Stans zur Verfügung. Das zeitgemäss ausgerüstete Fahrzeug der Marke Rover wurde dem Einsatzteam übergeben. Es löste den bisherigen Jeep Wagoneer ab, der seit bald 23 Jahren im Einsatz stand und dabei in mehreren tausend Einsätzen zuverlässig seinen Dienst versah.



24. **Die Harmoniemusik Stans** ernannte ihren Gründerpräsidenten Hans Zeder zum Ehrenmitglied und wählte Peter von Ah zum neuen Präsidenten. Der Mitgliederbestand ist innert sechs Jahren von 15 auf 38 angewachsen, so dass die Harmoniemusik Stans wieder eine stattliche Dorfmusik darstellt. Der neue Präsident Peter von Ah in der Mitte mit den zwei ersten Ehrenmitgliedern Christoph Bruggisser (links) und Hans Zeder.

24. **Pfarrer Anton Käslin** nahm von der Pfarrei Ennetbürgen Abschied, in der er 17 Jahre wirkte. Er übernahm in seiner engeren Heimat in Rothenthurm, wieder eine Aufgabe als Pfarrer. Sein freundliches Wesen und die seltene Fähigkeit, einfach zuzuhören, zeichneten ihn im Besonderen aus.

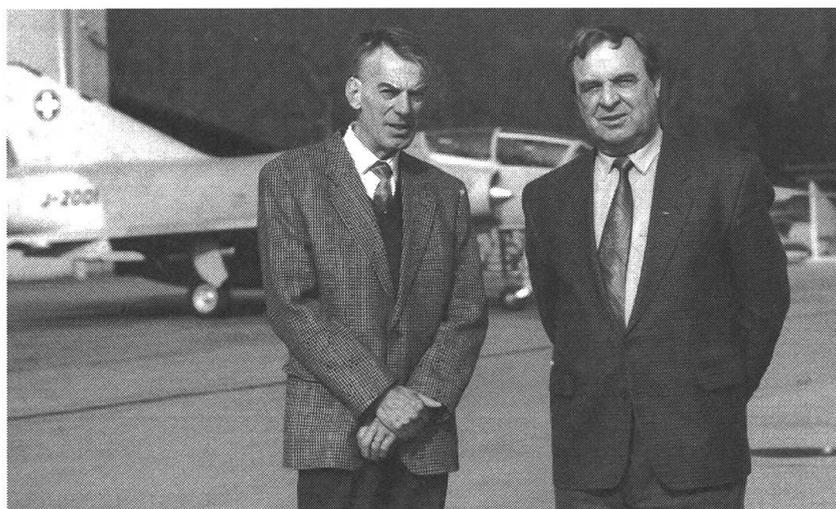
24. **Die Nidwaldner Luftgewehrschützen** retteten sich nur knapp vor dem drohenden Abstieg in die erste Liga der Mannschafts-Meisterschaft des Schweizerischen Sportschützenverbandes. Trotz Niederlage in der Schlussrunde entschieden sechs geschossene Punkte für Nidwalden und gegen das unglückliche Flumenthal SO.

25. In der Steinindustrie Steinag im Rotzloch ist **Direktor Adalbert Vokinger** altershalber zurückgetreten. Während 22 Jahren hat er das Stein-Unternehmen geführt und in dieser Zeit die ganzen Anlagen modernisiert. Der Verwaltungsrat hat als neuen Geschäftsführer Louis Schnyder von Wartensee gewählt und als Stellvertretender Geschäftsführer amtiert Andreas Frank.

26. **Mit dem veröffentlichten offiziellen Schlussbericht** hat auch der Kanton Nidwalden das Jubiläumsjahr 700 Jahre Eidgenossenschaft abgeschlossen. Die Feierlichkeiten seien durch «eine ungeheure Vielfalt gekennzeichnet» gewesen, zog Landammann Edi Engelberger im



26. Die **Nidwaldner Langlauf-Meisterschaften** wurden zusammen mit den Obwaldnern in Engelberg ausgetragen. Von den gut 130 Teilnehmern waren 75 Langläufer aus Nidwaldner Skiklubs am Start. Nidwaldner Langlaufmeister wurden Lisbeth Gander, SC Beckenried-Klewenalp und Remigi Christen, Wolfenschienen.



29. Gleich zwei Jubilare konnten beim Bamf-Betrieb Buochs-Ennetbürgen **40 Dienstjahre feiern**: Anton Schnüriger trat im Januar 1952 bei der Bamf in Dienst und Fritz Nick im April 1952.

30seitigen Bericht eine positive Bilanz. Der Regierungsrat hat diesen zur Kenntnis genommen und ihn mit dem besten Dank an den Arbeitsausschuss verabschiedet.

29. Laut einer alljährlich von der Nidwaldner Kantonalbank (NKB) **durchgeführten Wirtschaftsumfrage** beurteilten nur noch 18 Prozent der Nidwaldner Firmen das vergangene Jahr als sehr gut – 1990 waren es noch 29 Prozent. Praktisch alle meldeten kleine oder grössere Probleme.

März

2. Die **Ziegenzucht-Genossenschaft** wählte Ernst Odermatt, Dallenwil, als Nachfolger des abtretenden Präsidenten Sepp Barmettler. Die dreijährige Sanierungsbekämpfung gegen die Viruskrankheit (CAE) der Ziegenbestände in Nidwalden ist erfolgreich abgeschlossen. Hingegen warnte Kantons-tierarzt Klaus Odermatt vor Ziegenkäufen ohne Ausweispapiere.

3. **Polizei und TCS dankten.** In verschiedenen Nidwaldner Gemeinden sind Schülerpatrouilleure im Einsatz, um die grossen und kleinen Schulkinder sicher über die Strasse zu lotsen. Als Dank für ihren unentgeltlichen Dienst an den Mitschülern wurden die abtretenden Verkehrskadetten zu einem

Mittagessen und von der TCS Untersektion Nidwalden zu einem Ausflug ins Verkehrshaus eingeladen.

6. Nidwaldner Skibobfahrer holten an der Senioren-WM acht Medaillen. In Oberwiesental wurde die Skibob-Weltmeisterschaft ausgetragen. Dabei waren mit Bärli Risi, Peter Zimmermann und Iris Lienhard auch drei Mitglieder des Skibob-Klubs Dallenwil am Start. Bärli Risi und Peter Zimmer-



mann erwiesen sich als wahre Medaillen-Hamsterer. Beide Athleten kehrten mit vier Medaillen nach Hause, wobei im Super-G Bärli Risi (unser Bild) mit einem Vorsprung von drei Hundertstelskunden den Weltmeistertitel errang.

10. Die CMV-Sektion Stans seit 50 Jahren im Einsatz. Die Ansiedlung der Flugzeugindustrie und die Einrichtung des Militärflugplatzes brachte 1942 die Gründung einer eigenen



9. Das Hotel Winkelried Stansstad wurde eröffnet. An einem der schönsten Plätze in Nidwalden entstand nach einer Bauzeit von rund 20 Monaten das Hotel Winkelried in Stansstad. Direktor Alexander Theine (links) übernahm von Peter Gander den symbolischen Schlüssel und damit die Verantwortung für das Hotel.



10. Schuhmacherkunst in der vierten Generation. Die Schuhmacherkunst hat in Wolfenschiessen Tradition und schreibt ein weiteres Kapitel. Dani Christen übernahm das Schuhgeschäft mit angegliederter Reparaturwerkstätte von seinen Eltern und führt so die Familientradition fort. Unser Bild: Schuhmacher-Tradition in der vierten Generation, von links Dani Christen, seine Eltern Margrit und Hans Christen.

CMV-Sektion für Nidwalden mit sich. Bei der Gründung wie heute gibt es einen grossen Anteil von Arbeitslosen, was die Gewerkschaften immer wieder an Bedeutung gewinnen lässt.

14. Neuer Präsident im Jubiläumsjahr. Das Chälager Stans feiert in diesem Jahr sein 25-Jahr-Jubiläum. An der Generalversammlung standen die Wahlen und die verschiedenen kulturellen Anlässe im Jubiläumsjahr im Vordergrund. Die Präsidentin Helga Hanazky trat nach zwei Jahren von ihrem Amt zurück. Als neuer Präsident wurde Theo Zihlmann gewählt.

16. Neuer Ehrenpräsident beim Segelklub Stansstad. Wechsel im Präsidium, Neuwahlen in den Vorstand und ein neues Konzept bei der Austragung der vom Segelklub Stansstad veranstalteten Regatten waren die Hauptthemen an der 28. Generalversammlung im Hotel Fürigen. Der nach acht Amtsjahren zurückgetretene Präsident Rolf Nötzli wurde für seine Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Ehrungen beim SKS: Rolf Nötzli wurde neuer Ehrenpräsident, Heinrich Merz trat das Ehrenpräsidium ab, Markus Keller wurde neuer SKS-Präsident.

17. Erfreulicher Reingewinn des Caritas-Lädelis. Mit dem Verkauf von Fairness-Artikeln aus der Dritten Welt, Secondhand-Kleidern, Trödel und Raritäten hat das



17. An der Jubiläums-Delegiertenversammlung des Vereins für ambulante Krankenpflege meldete Präsident Viktor Furrer, dass im vergangenen Jahr über 10'000 Besuche durchgeführt wurden. Pro Monat werden bis 1000 Einsätze registriert. Josef Egli, der seit der Gründung vor zehn Jahren als Vizepräsident amtierte, trat aus dem Vorstand zurück, als Nachfolgerin wurde Doris Achermann aus Buochs gewählt. Sie prägten die ambulante Krankenpflege seit ihrer Gründung: Vorstandsmitglied Josef Würsch, Präsident Viktor Furrer, Stellenleiterin Schwester Adelheid Weber, neuer Vizepräsident Paul Tresp, abtretender Vizepräsident Josef Egli (von links).

Caritas-Lädeli in Stans im vergangenen Jahr einen Reingewinn von 39 500 Franken erwirtschaftet. Die acht Frauen, die das Lädeli gegen ein kleines Entgelt führen, bestimmten die Verteilung des Gewinnes jeweils selbst. Fast ausschliesslich werden Caritas-Projekte berücksichtigt, rund je zur Hälfte in der Schweiz und in der Dritten Welt.

18. An der ordentlichen Generalversammlung der Raiffeisenbank Hergiswil-Stansstad genehmigten die Mitglieder **neue Statuten und wählten Erich Keller zum**

neuen Aufsichtsratspräsidenten. Verwalter Peter Infanger konnte über ein gutes 83. Geschäftsjahr berichten. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 3,3 Millionen auf 45,5 Millionen Franken. Aus der Geschäftstätigkeit ergab sich ein Bruttogewinn von 114 000 Franken, wovon 91 000 Franken für Abschreibungen auf Bankeinrichtungen verwendet wurden. Auf Antrag des Aufsichtsrates wurde das Genossenschaftskapital zu 6 Prozent verzinst, der Rest fliesst in die offenen Reserven, welche nun 1 168 000 Franken betragen.



19. **400 Zivilschutz-Dienstage.** Mit einem Blumenstraus überraschte Kursleiter Robert Christen vom kantonalen Amt für Zivilschutz seine langjährige und engagierte Klassenlehrerin und nebenamtliche Instruktorin Theres Burch aus Ennetbürgen. Seit 1976 ist Theres Burch im Sanitätsdienst des Zivilschutzes eingeteilt und leistete anlässlich des Einführungskurses «Allgemeiner und fachtechnischer Teil» für Sanitäter und Träger den 400. Zivilschutz-Dienstag. Unser Bild: Kursleiter Robert Christen und die nebenamtliche Instruktorin Theres Burch freuen sich anlässlich des 400. Diensttages.

20. **Raiffeisenbank Dallenwil mit neuen Statuten.** Bankpräsident Beat Weibel konnte den versammelten Genossenschaftern ein erfreuliches Jahresergebnis der Raiffeisenbank Dallenwil präsentieren. Die Bilanzsumme stieg von 31,5 auf 35,5 Millionen Franken oder um 12,6 Prozent. Die Zunahme der Kundengelder war zwei Millionen höher als im Vorjahr. Nach Abschreibungen und Rückstellungen verblieb ein Reingewinn von 52 300 Franken, was eine Steigerung von 18,6 Prozent bedeutete. Ohne Gegenstimme nahm die Versammlung die neuen Statuten an.

21. **Alt Nationalrat Franz Jung sprach vor den Nidwaldner Bauern.** Der Nidwaldner Bauernverband hielt seine Generalversammlung in Ennetbürgen ab. Der gegenwärtige Umbruch in der Landwirtschaftspolitik liess die Bauern wiederum recht zahlreich aufmarschieren. Die Traktanden waren schnell behandelt und so konzentrierten sich die Bauern auf den Jahresbericht des Präsidenten Ferdinand Zumbühl, und das Referat von alt Nationalrat Franz Jung zum Thema: «Die Bauern müssen in einer veränderten Welt den Weg finden». Anlässlich der Bauernversammlung wurden

die jungen Bauern, die letztes Jahr den Fähigkeitsausweis als Landwirte erwarben, geehrt.

21. **40 Jahre Katholische Arbeitnehmerbewegung in Ennetbürgen.** Unter dem Vorsitz von Karl Scheuber fand die Jubiläums-Generalversammlung der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) Ennetbürgen statt. Josef Zimmermann, seit 30 Jahren Aktuar, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Anna Nick-Flury, als neue Präsidentin, orientierte über die segensreiche Tätigkeit dieser nicht mehr wegzudenkenden Institution.

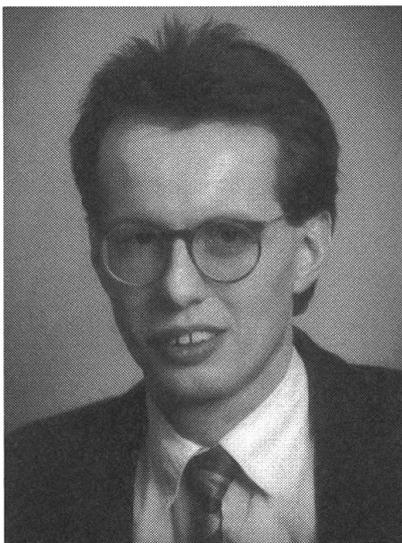
23. **EKN Bank in Nidwalden mit erhöhter Dividende.** Die Aktionäre der EKN Bank in Nidwalden konnten wiederum ein gutes Geschäftsergebnis ihrer Bank entgegennehmen. Der gestiegene Gewinn erlaubt die Ausschüttung einer Dividende von acht Prozent, während sie im Vorjahr noch 7,5 Prozent betrug. Drei zur Wahl stehende Verwaltungsräte wurden bestätigt.

25. **Peter Zimmermann gewann Spitzenkampf.** In der 4. Spielrunde der laufenden Innerschweizer Schachmeisterschaft im Motel Rex in Stans kam es zu einem eher unerwarteten Ausgang des Spitzenkampfes in der Kategorie A, in welcher auch die zwei Meisterspieler Walter Trumpf und Othmar Flecklin eingeteilt waren. Der Ennetbürger Peter Zimmer-

mann gewann gegen Walter Trumpf, höchstdotierter Meisterspieler mit 441 Führungspunkten, und übernahm damit die alleinige Tabellen Spitze.

26. Präsidentenwechsel beim Wirtverband Nidwalden. Der Landes-Gesamtarbeitsvertrag (LGAV) und der Wechsel im Präsidium waren die Hauptthemen an der Generalversammlung des Wirtverbandes Nidwalden. Zum neuen Verbandspräsidenten wählte die Versammlung den Wolfenschiesser «Kreuz»-Wirt Josef Bussmann als Nachfolger von Herbert Huber, Stans.

26. Hugo Murer neuer Landschreiber. Der Nidwalder Landrat wählte mit 42 Stimmen im ersten Wahlgang den 37jährigen Hugo Murer als Landschreiber für den Landrat und die Landsgemeinde. Der Gewählte wurde 1955 in Beckenried geboren und begann nach der Matura am Kollegium in Stans das



24. Schulhaus Morgenstärn nun vollendet. Der Ausbau des Schulhauses Morgenstärn ging in drei Etappen vor sich. 1982 wurden zwei Kindergärten im ersten Obergeschoss ausgebaut. 1987 im zweiten Obergeschoss drei Schulzimmer und 1991 wurden die restlichen drei Zimmer im dritten Obergeschoss in Angriff genommen, um wieder genügend Raum für die Realschule zu erhalten. Unser Bild: Pfarrer Walter Mathis konnte die letzten Räume für den Schulbetrieb einsegnen.

Studium an der Juristischen Fakultät der Universität Freiburg. In den elf vergangenen Jahren betreute Hugo Murer als Sekretär verschiedene landrätliche Spezialkommissionen, die Landsgemeindevorlagen vorbereiten.

30. Zweiter Rotary-Musikpreis für Jugendliche. Fünfzig junge Solomusikerin-

nen und -musiker und zehn Ensembles wetteiferten im Kollegium Stans um den Rotary-Musikpreis. Als Ansporn zum ernsthaften und freudigen Musizieren, aber auch zur Förderung des musikalischen Nachwuchses im Kanton Nidwalden sei der Talentwettbewerb für Jugendliche bis zum 21. Altersjahr gedacht,



30. **Stansstad hat wieder einen Pfarrer.** Nach neunmonatiger Pfarrvakanz konnte die Kirchgemeinde Stansstad den Stanser Stefan Zelger als neuen Pfarrer willkommen heissen. Im Rahmen einer festlichen Eucharistiefeier wurde der neue Pfarrer in der Pfarrkirche Stansstad von Dekan Willi Gasser, Buochs, in sein Amt eingesetzt. Beim anschliessenden Apero und beim Bankett im Gemeindesaal bot sich vielfach die Gelegenheit zu einem Gespräch mit dem neuen Seelsorger. Unser Bild: Der neue Pfarrer Stefan Zelger (links) im Gespräch mit Kirchmeier Stefan Thalmann beim Apero. Hinten links Vater Edwin Zelger.



schreibt der Rotary Club Stans, der den Anlass zusammen mit den Nidwaldner Musikschulen durchführte. Die vier erstrangierten der Einzelkategorien (von links): Nicole Waser, Cedric Guggi, Pascal Schlegel und Manuel Keller, der mit seinem perfekten Vortrag am Kontrabass als einziger die Höchstpunktzahl erreichte. Kathrin Lussi, die Manuel Keller auf dem Klavier be-

gleitete, erhielt einen Spezialpreis.

31. **Begeisterter Empfang in Beckenried für Monika Käslin.** Die Nachricht vom Schweizer-Meister-Titel im Slalom von Monika Käslin hatte sich in Beckenried wie ein Lauffeuer verbreitet. Monika Käslin, die sich mit diesem Meistertitel eine recht schwierige Saison krönte, freute sich ob der vielen Ehrungen und Glückwünsche.

1. Raiffeisenbank Wolfenschiessen: die Bilanzsumme stieg um 15 Prozent. An der Generalversammlung erläuterte der Verwalter Beat Niederberger die Jahresrechnung 1991. Dabei war ein beachtliches Wachstum festzustellen. Die Bilanzsumme von 33,014 Millionen Franken wies einen Zuwachs von 15 Prozent auf und die Reserven sind auf 547 384 Franken angestiegen. Der Gewinn, 30 Prozent höher als im Vorjahr, wurde mit 10 107 Franken ausgewiesen. Die Genossenschafts-Anteile wurden mit sechs Prozent verzinst.

3. Neuer Genossenrat gewählt. Bei der Frühlingsgemeinde der Korporation Stans versammelten sich 120 Genossenbürger um den Rechenschaftsbericht und die Jahresrechnung zur Kenntnis zu nehmen. Nach 27 Jahren hatte Karl Gut seinen Rücktritt erklärt. Er hatte in diesen Jahren die landwirtschaftlichen Fragen in der Korporation betreut. An seiner Stelle wurde neu Erich Businger, Versicherungs-Kaufmann, in den Genossenrat gewählt.

7. Die gutbesuchte Generalversammlung der **Pistolenschützen Hergiswil** stand ganz im Zeichen des Führungswechsels. Nach 26 erfolgreichen Präsidialjahren wurde Alex Guidali zum Ehrenpräsident ernannt. Zu seinem Nachfolger wählte die Versammlung Robert Erni.



2. Seit 1927 gehört das erste Forstrevier den Odermatts. Am 1. Januar 1927 übernahm Arnold Odermatt, Bad, Oberdorf, die Försterstelle im ersten Revier. Am 1. April 1957 trat sein Sohn Werner die gleiche Aufgabe an, und genau nach 35 Jahren übernimmt sein Sohn Josef die gleiche Verantwortung. Er schloss die Försterschule in Maienfeld mit der besten Note der 26 Absolventen ab. Förster Werner Odermatt (links) übergab seinem Sohn Josef Odermatt die Kluppe für das Messen von Stämmen, und damit geht das Försteramt bei den «Windletern» in die dritte Generation über.



7. Neuer Verbandspräsident beim Schreinermeisterverband. Ganz im Zeichen der Neuwahlen stand die Generalversammlung des Verbandes Schweizer Schreinermeister (VSSM) Sektion Nidwalden. Hermann Bissig gab das Präsidium ab, welches neu von Josef Achermann, Stans übernommen wurde. Alfred Christen reichte die Demission als Vorstandsmitglied ein und wird nun ersetzt durch Josef Blättler aus Hergiswil. Für seine Verdienste im Verband wurde Alfred Christen (mit Wappenscheibe) zum Ehrenpräsidenten gewählt (unser Bild).



8. In Büren wurde das **Trinkwasserkraftwerk Ursprung** in Betrieb genommen. Die Anlage macht Gebrauch von einer bisher ungenutzten Wasserkraft mit einem Energiepotential von rund 500 000 Kilowattstunden pro Jahr. Eigentümer und Betreiber der Anlage ist das EWN. Die produzierte Strommenge entspricht dem Bedarf von rund 100 Haushaltungen. Unser Bild: Interessierte Besucher bei der Führung – links die Brunnstube Frongadmen, rechts der Anbau mit dem Kraftwerk.



9. **Die Schützenveteranen tagten in Oberdorf.** Unter der bewährten Führung von Rene Bohrer, Hergiswil, tagten die Nidwaldner Veteranen in der Aula in Oberdorf. Höhepunkte des Vereinsjahres war das «Eidgenössische» in Frauenfeld. Die guten Resultate ermunterte die Versammlung, bereits wieder die Zustimmung für die Teilnahme am nächsten Eidgenössischen Veteranenschiessen zu erteilen. Die Ehrenveteranen stellten sich «kerzengerade» dem Fotografen für das Erinnerungsbild.

8. **Medaillen für Buochser Jungturner.** Die Buochser Jugendriege befand sich auf einem Erfolgskurs. Nach dem Erfolg im Gerätetest in Alpnach kamen sie erneut mit Medaillen nach Hause. Beim 7. Kantonalen Geräte-Meeting, das nur von Jungturnern und einer einzigen Jungturnerin vom Gerätetest 4 absolviert werden konnte, gewann Sibylle Aschwanden, Buochs, im Gerätetest 4, Martin Barmettler von der Jugendriege Buochs erreichte den 3. Rang.

10. **Zwei langjährige LSE-Mitarbeiter nehmen Abschied.** Heinz Stöckli, Leiter des kommerziellen Dienstes, und Alois Mathis, als Wagenführer scheiden altersbedingt aus dem Mitarbeiterstab der Luzern-Stans-Engelberg-Bahn aus. Beide sind seit den Jugendjahren mit dem Bahnunternehmen verbunden und haben bereits bei der alten Stansstad-Engelberg-Bahn mitgearbeitet.



10. Die Pferdezucht profiliert sich in Nidwalden. Auf Hochglanz gepflegte Pferde, etwas aufgeregte Pferdehalter, kühle Experten und ein zahlreiches Publikum bevölkerten den Reitplatz Eichli. Vier Jungpferde (Stuten) legten unter Aufsicht der Pferdezuchtgenossenschaft Innerschweiz und Experten des Schweizerischen Pferdezuchtverbandes Fahrprüfungen, als Grundlage von verschiedenen Leistungsausweisen,

ab. Für die Durchführung von Fahrprüfungen beim Pferd wird ein strenges Bewertungssystem angewandt.

13. Glasi Hergiswil auf Erfolgskurs. Die Hergiswiler Glas AG steigerte den Bruttoumsatz um rund 17 Prozent auf 16,3 Millionen Franken. Der Gewinn konnte weiter gesteigert werden, so dass die Generalversammlung eine erhöhte Dividende von 13 auf 16 Prozent beschliessen konnte. Verwaltungsratsprä-

sident Robert Niederer konnte auch mit dem vergangenen Geschäftsjahr zufrieden sein.

16. Der hölzerne Kelch von Büren. Die Kapellgemeinde Büren ist in den Besitz eines alten Holzkelches gekommen, der in einem Büerer Haus aufgefunden wurde. Da dieser Kelch in Zukunft im Kirchenarchiv aufbewahrt wird, erhielt dieses kleine «Dorfmuseum» eine wertvolle Bereicherung.



11. Sonderschüler feierten den 30. Geburtstag. Im April 1962 wurde die erste Abteilung der Nidwaldner Sonderschule eröffnet. Bis heute haben rund 200 Mädchen und Knaben diese Schule besucht. Mit einem Ausflug nach Maria Rickenbach feierten sie das 30jährige Bestehen der Sonderschule Nidwalden mit einem Fondue-Essen. Unser Bild: Schüler und Lehrer der Nidwaldner Sonderschule bei ihrer Jubiläumsreise.



14. Josef Amstutz, Büren, **25. Jahre Theaterpräsident.** Die Theatergesellschaft Büren ist seit 25 Jahren unter der Leitung von Präsident Josef Amstutz. Dies war Anlass, die Generalversammlung einmal etwas unkonventionell zu eröffnen. Als erstes Traktandum überraschten die Mitglieder ihren Präsidenten mit einer kurzen Würdigung und mit einem Geschenk. Unser Bild: Josef Liem (links) ehrte Josef Amstutz und dessen Frau für «treue Dienste» im Hintergrund.



18. **Direktor Adalbert Vokinger ging in den Ruhestand.** Während 23 Jahren stand Adalbert Vokinger der Steinag Rozloch als Direktor vor. Mit einer nie erlahmenden Dynamik führte er den veralteten Rozloch-Betrieb durch Höhen und Tiefen zu neuer Blüte. In einer Zeit des harten, zerstörerischen Konkurrenzkampfes, in dem mancher Betrieb dieser Branche auf der Strecke blieb, ging es mit der Steinag Schritt für Schritt nach oben. Bei seinem Rücktritt konnte er den Nachfolgern einen seriös konsolidierten, modernen Fabrikationsbetrieb mit zahlreichen Zweigbetrieben, Tochterfirmen und Beteiligungen überlassen, der in der Schweiz als Branchenleader bezeichnet werden kann. Unser Bild: Adalbert Vokinger führte die Steinag in eine vielversprechende Zukunft.

21. Zum ersten Mal waren an den **Stanser Tonbildtagen auch Diaschauen zugelassen**, welche im kommerziellen Einsatz stehen. Auf dem Programm stand auch die Tonbildschau «Der Weg ist das Ziel», welche vom Emmeter Fotografen Christian Perret aus Anlass der 100-Jahr-Feier der Rhätischen Bahn entstanden ist. Obwohl das Werk bereits grosse Anerkennung gefunden hat, interessierte es Christian Perret, wie diese Tonbildschau an den Stanser Tonbildtagen beurteilt wurde.

22. **Neue Ski-Instruktoren.** Am Brevetkurs des Schweizerischen Interverbandes für Skilauf in Fiesch VS waren auch die beiden Nidwaldner Skilehrer-Kandidaten Priska von Büren und Jürg Berlinger mit von der Partie. Die abschliessenden Prüfungen in Technik, Methodik und Theorie zur Erlangung des Brevets eines



23. Der Stanser Richtplan zur Siedlung, den öffentlichen Bauten und Anlagen. Die Ortsplanungskommission der Gemeinde Stans erarbeitete einen Richtplan für das Siedlungsgebiet. Es ging darum, ob in Stans weitere Satelliten wie Breiten, St. Josef, der Rotzberg entstehen sollen, ob das Einkaufs wieder vermehrt im Dorfszentrum getätigt werden soll und ob die kantonale Verwaltung sich ungehindert im Zentrum breitmachen kann. Wesentlich war dabei die Frage, ob Stans weiter in die Ebene oder in Richtung Kniri wachsen soll. Nach Richtplan wird Stans weiter in die Ebene wachsen (unser Bild).

Schweizerischen Ski-Instruktors (SI), bestanden sie mit Bravour.

23. Wieder ausgezeichnete Rechnungsabschlüsse der Stanserhornbahn. Die Stanserhornbahn ist nach wie vor ein beliebtes Ausflugsziel. Dies zeigte sich erneut an der Jahresrechnung 1991, die Verwaltungsratspräsident Bruno Leuthold und Direktor Robert Ettlin an der Generalversammlung vorlegen konnten. Mit einem Bruttoergebnis von 535 783 Franken hat die Bahn ihre seit Jahren ausgezeichnete Finanzlage weiter konsolidiert. Insgesamt wurden 141 808 Fahrgäste registriert gegen-



23. Spatenstich für Schulhaus Büren. Nach einer gründlichen Planung bewilligte die Schulgemeinde den Ausbau der Schulanlagen in Büren. Mit dem Spatenstich wurde der Bau der rund zehn Millionen Franken teuren Schulanlage begonnen. Auf dem Schulareal spielen nicht mehr Kinder, Bagger haben sich in den Boden gefressen, damit daraus die neue Schulanlage wachsen kann.

über 173 680 im Vorjahr. Seit 23 Jahren betreut Marta Scherer-Lussi den Bazar, seit 27 Jahren steht Direktor Robert Ettl der Bahn vor, und seit 13 Jahren werden die Restaurantgäste vom Wirtepaar Trudi und Hugo Alchenberger verwöhnt.

23. Gute Ertragsentwicklung bei der EKN. In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres wies die EKN Bank in Nidwalden ein Bilanzsummenwachstum von 1,5 Prozent auf 927 Millionen Franken aus. Die Erfolgsrechnung schliesst mit Werten ab, welche die budgetierten Zahlen übertrafen und über dem Vorjahresniveau lagen.



26. Die Nidwaldner Landsgemeinde 1992 hatte keine besonderen Ereignisse zu melden. Regierungsrat Hanspeter Käslin wurde zum zweiten Mal als Landammann gewählt. Neu ins Obergericht wurden Ida Knobel, Wolfenschiessen und Peter Joho, Beckenried sowie ins Kantonsgericht René Odermatt, Ennetbürgen, und Arnold Flühler, Stans, gewählt. Bei den Sachvorlagen kam es zu einer Ausmarchung um die Motorfahrzeugsteuer. Das Stimmvolk lehnte das Referendum klar ab und sagte ja zu einer Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer um rund 15 Prozent. Am Schluss fand eine Korporationslandsgemeinde statt, die ein neues Korporationsgesetz annahm.



25. Jugend-Landsgemeinde. Einen Tag vor der Landsgemeinde fand im Ring zu Wil die Jugend-Landsgemeinde statt. Rund vierhundert Jugendliche folgten dem Aufruf des Jugendrates, der sich im Verlaufe des Winters gebildet hatte. Sehr engagiert wurde über die Schaffung einer Jugendkommission, einem Drogenkonzept, einer Umweltpetition und dem öffentlichen Verkehr diskutiert. Am Abend folgte ein Jugendfest im Stanser Schützenhaus.

Mai

1. Die **Gemeindeversammlung von Ennetbürgen** genehmigte eine Umzonung am Scheidgraben. Es wurde eine Zone für Sport- und Freizeitanlagen geschaffen. Der Sportclub Buochs bekommt damit die Möglichkeit, ein drittes Fussballfeld einzurichten. Gleichzeitig wurde einem Antrag zugestimmt, dass die Gemeinde Ennetbürgen an die Erstellungskosten des neuen Fussballplatzes, die auf 350 000 Franken voranschlagt sind, einen Beitrag von 50 000 Franken leistet.



5. **Neue Präsidentin der evangelisch-reformierten Kirchpflege Buochs.** An der Kreisversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Buochs/Ennetbürgen/Beckenried/Emmetten verabschiedete sich Peter Joos von seinem Präsidentenamte. Als seine Nachfolgerin wählte die Versammlung Silvia Pulfer, Emmetten. Unser Bild: Die neue Präsidentin Silvia Pulfer (links) mit dem abtretenden Präsidenten Peter Joos.



4. Drei Monate nach der Aufnahme der Patienten konnte das **Seniorenzentrum Zwyden, Heriswil, eingeweiht** werden. An den Tagen der offenen Türe kam es zu vielen schönen Begegnungen zwischen jung und alt, Gesunden und Kranken, Pensionären und Besuchern. Einer der Höhepunkte des zweitägigen Festes war die feierliche Einsegnung und offizielle Eröffnung. Für den Bau des Pflegeheimes rechnete man mit Kosten von rund 16,8 Millionen Franken. Mehrkosten von rund 780 000 Franken entstanden wegen des schwierigen Baugrundes beim sogenannten «Millionenloch» der Autobahn N2. Unser Bild: Die Alterssiedlung Zwyden (links) und das neue, angebaute Pflegeheim.



5. 19 Dunant-Medaillen verliehen. Dem Samariterverein Wolfenschiessen oblag es, die 40. Generalversammlung der Sektion Unterwalden des Schweizerischen Roten Kreuzes sowie die 37. Delegiertenversammlung des Samariterverbandes Unterwalden zu organisieren und festlich zu gestalten. Höhepunkt dieser Veranstaltung war die Verleihung der Dunant-Medaille, die an 19 verdiente Samariter abgegeben werden konnte. Unser Bild: Die Nidwaldner Medailleempfänger.

7. Wasserversorgung Buochs-Berg: Letzte Etappe in Betrieb. 1982 hat die Landsgemeinde einen namhaften Kantonsbeitrag an die Kosten der Wasserversorgung Buochs-Berg in den Gemeinden Buochs und Oberdorf bewilligt. Zehn Jahre später konnte die siebte und vorläufig letzte Ausbautetappe in Betrieb genommen werden. Ganzheitlich werden heute im Versorgungsgebiet 56 Abonnenten mit Wasser versorgt.

9. Die 25jährige Geschichte der Musikschule Stans: Vom Spielkreis von Ida Jann zur professionell geführten Musikschule. Vor 25 Jahren begann mit der Gründung und Organisation «Musik in Schule und Freizeit» die Geschichte der Musikschule Stans. Entscheidende Impul-



7. Angehörige der Zivilschutzformationen aus mehreren Nidwaldner Gemeinden waren auf dem Ausbildungszentrum der Luftschutztruppen in Wangen an der Aare an der Übung «Feuervogel» beteiligt. Im Massstab 1 zu 1 erlebten sie Fliegerangriffe und hatten zusammen mit Luftschutztruppen Bergungseinsätze zu leisten. Die Nidwaldner Zivilschützer bekamen am Schluss Komplimente für ihren Einsatz vom Direktor des Bundesamtes für Luftschutztruppen, Brigadier Peter Bieder (links).



11. Die «Jodlerbuebe» ehrten ihre Anfangszeit. 1932 wurde der Jodlerklub Stanser Jodlerbuebe gegründet. Das diesjährige Konzert stand deshalb im Zeichen des runden Geburtstages. Dabei kamen Jodel und Lieder aus der Anfangszeit zur Darbietung. In dieser Anzahl, heute sind es doppelt so viele, traten die Stanser Jodler 1934 mit dem Lied «Mys Bärkli» erstmals vors Publikum. Diesmal sangen sie dieses Lied zu Ehren der zwei anwesenden Gründermitglieder Heinrich Leuthold (links sitzend) und Alois Odermatt (rechts).

se zu deren Entwicklung gaben die Kirchgemeindeversammlung 1969 und das Testament der Violinlehrerin Ida Jann. Heute unterrichten 46 Lehrkräfte 660 Musikschüler und -schülerinnen. Seit 1990 ist die Musikschule auch Erwachsenen zugänglich, ein Angebot, das rege benützt wird.

13. Die Luftseilbahn Dallenwil-Niederrickenbach hat in der Bergstation eine Fernsehüberwachung eingerichtet. Die Überwachung erfolgt von der Talstation aus und bringt dem Bahnunternehmen eine wesentliche Personaleinsparung.

15. Die Quartalerhebung der Nidwaldner Wirtschaftsförderung zeigt auf, dass die Zahl der Arbeitslosen in Nidwalden um weitere 19 Prozent angestiegen ist. Sie betrug Ende April immerhin 235 Personen.

15. Die Gemeindeversammlung Hergiswil bewilligte einen Kredit von 8,33 Millionen Franken für eine Tiefgarage im Dorf. Der Sportplatz beim Dorfschulhaus ist der Standort für die Tiefgarage, mit der auch eine Neugestaltung des Schulhausplatzes verbunden ist.

15. Die Wolfenschiesser wählten Ida Knobel-Ga-

briel zur neuen Kirchmeierin des Kirchenrates. Für die Renovation des Sigristenhauses wurde ein Planungskredit von 40 000 Franken bewilligt.

16. Der Verein Nidwaldner Wanderwege feierte seinen 30. Geburtstag. Eine stattliche Anzahl von Wanderfreunden konnte Präsident Klaus Odermatt zur 30. Generalversammlung in Bekkenried begrüßen. Die Vereinheitlichung der Wanderwegbeschriftungen im Kanton Nidwalden ist eines der Ziele des Vereins, welcher an der Generalversammlung fünf verdiente Mitglieder ehrte.

17. In acht Nidwaldner Gemeinden fanden Wahlen der **Gemeinderäte und Schulräte** statt. Dabei konnte die Liberale Partei fünf Sitze auf Kosten der CVP gewinnen. Das Demokratische Nidwalden konnte an diesem Wochenende keinen Sitz gewinnen. In Beckenried und Buochs waren zweite Wahlgänge notwendig. In Buochs heisst der neue Gemeindepräsident Beat Fuchs, der in stiller Wahl gewählt wurde.

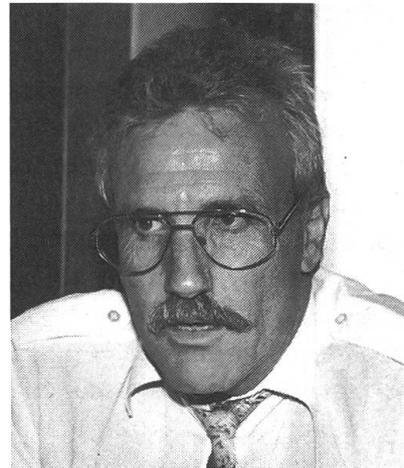
18. **Buochserin erhält Studienpreis.** Die Ernst-Göhner-Stiftung Zürich hat die 23jährige Musikstudentin Caroline Odermatt aus Buochs, mit einem Studienpreis für Gesang ausgezeichnet. Auf Grund ihrer Teilnahme am diesjährigen Gesangswettbewerb in Zürich, wurde Caroline Odermatt als Preisträgerin ausgewählt. Die Preissumme wird ihr während eines Jahres ausgerichtet. Unser Bild: Caroline Odermatt.



19. 35 Landrätinnen und Landräte mit Josef Würsch, Emmetten, als Erstunterzeichner verlangten von einer Motion, **dass Nidwalden eine Standesinitiative für die Änderung der Rothen-thurm-Initiative** in Bern einreicht. Diese verlangt einen Moorschutz, der nun in der Praxis auf grosse Opposition traf.

20. **Empfang für den Landratspräsidenten.** Zum zweiten Mal in der Geschichte der Gemeinde Ennetmoos konnte diese einen Landratspräsidenten stellen. Nach Werner Zimmermann, der in

den sechziger Jahren den Rat präsidierte, übernahm Roberto Geering für die nächsten zwei Jahre dieses Amt. Unser Bild: Der neue Landratspräsident.



27. **Das Bähnler-Leben des LSE-Bauchefs Franz Hess umfasst 45 Jahre.** Mit dem Übertritt von Franz Hess in den wohlverdienten Ruhestand räumt der letzte Kader-Mitarbeiter der alten Stansstad-Engelberg-Bahn (StEB) das Feld. Damit ging eine eisenbahngeschichtsträchtige Epoche im Engelberger Tal zu Ende, die viele Spuren hinterlässt. LSE-Direktor Roland Braun (links) dankt LSE-Bauchef Franz Hess und in der Mitte steht sein Nachfolger Gerhard Kurmann.

22. Gutes Geschäftsjahr für die **Nidwaldner Sachversicherung**. Die Nidwaldner Sachversicherung (NSV) wurde im Jahre 1991 von grossen Elementarschäden sowie Feuerschäden verschont. Sie konnte deshalb ein sehr gutes Ergebnis vorweisen. Mit einem Feuerschaden von 1,6 Millionen Franken, im Vorjahr waren es 2,2 Millionen Franken, und einem Elementarschaden von 630 000 Franken gegenüber sechs Millionen Franken im Jahr 1990 verlief dieses Jahr deutlich unter dem zehnjährigen Durchschnitt. Dies hat zur Folge, dass der Reservefonds um 5,5 Millionen Franken aufgestockt werden konnte.

22. In Emmetten wurde in einer Kampfwahl **Hansruedi Hagmann zum neuen Gemeindepräsidenten** gewählt. Die Gemeindeversammlung genehmigte zudem zwei Änderungen des Zonenplanes.

22. In Dallenwil wurde als Nachfolger von Anton Amstutz **Walter Durer zum neuen Schulpräsidenten** gewählt. Wie die übrigen Verbandsgemeinden bewilligte auch Dallenwil den Beitrag an den Ausbau der ARA Rotzwinkel.

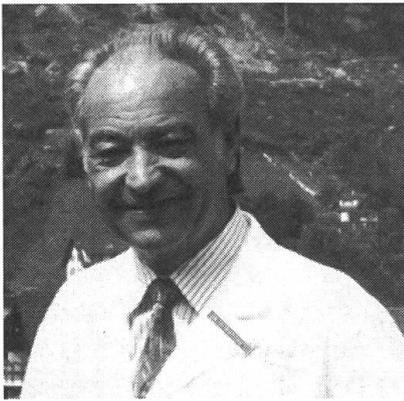
29. Gute Ergebnisse bei den **Bahnunternehmen Beckenried-Klewenalp und Emmetten-Stockhütte**. Beide können auf einen guten Herbst und Winter zurückblicken und weisen sehr gute



27. **Grossartige Bilanz für Nidwaldner Turnerinnen**. Der 19. Kantonale Geräteturnertag in der Utenberg-Turnhalle wurde zu einem durchschlagenden Erfolg für die 25 Mädchen des Turncenters Nidwalden, Stansstad. Obwohl die Zielsetzung des Trainerteams sehr hoch war, überraschten diese mit einer sehr guten Mannschaftsleistung. Der Sieg in der «Königsklasse» ging an die Obwaldnerinnen, die mit Kitty Omlin die neue kantonale Gerätemeisterin Luzern, Ob- und Nidwalden stellten. In allen anderen Testklassen siegten die Mädchen des Turncenters, nämlich Test 3 Nadja Banz, Test 4 Fabienne Schaad und im Test 5 Franziska Küng (v.l.n.r.).

Geschäftsergebnisse aus. In Zukunft wollen die Bahnen noch stärker zusammenarbeiten. Mit sehr guten Frequenzen seit dem 1. August 1991, als die Klewenbahn aus der Konkursmasse übernommen wurde, konnten 251 225 Personen befördert werden. Daraus resultierten Einnahmen von 2 Millionen Franken und ein Cash-flow von 503 049 Franken. Dieser Betrag wurde für die Abschreibungen eingesetzt.

29. **Dr. med. Marcel Matthey, Chefarzt Chirurgie I**, trat in den Ruhestand. Vor 18 Jahren war Dr. med. Marcel Matthey Oberarzt und stellvertretender Chefarzt im Kantonsspital Luzern. 1974 packte er die Chance, im Kantonsspital Nidwalden eine verantwortungsvolle Aufgabe anzutreten, denn damals war der Chefarzt der Chirurgie auch gleichzeitig der leitende Chefarzt über das ganze Spital. Nun verliess er nach 18



Jahren als Chirurgischer Chefarzt und Ärztlicher Leiter des Spital. Chefarzt Dr. Marcel Matthey geht in den verdienten Ruhestand (unser Bild).

29. Rudolf Herzig, der neue Chefarzt Chirurgie I. Der Nidwaldner Landrat wählte den 42-jährigen Dr. med. FMH Rudolf Herzig zum Nachfolger des aus Altersgründen zurückgetretenen Dr. Marcel Matthey. Die Möglichkeit, selbständig zu arbeiten und etwas aufzubauen waren der Anstoss, dass sich Rudolf Herzig als Chefarzt am Kantonsspital Nidwalden meldete. Unser Bild: Der neue Chefarzt Dr. med. FMH Rudolf Herzig.



Juni

1. DN im Buochser Gemeinderat. Das Demokratische Nidwalden eroberte im zweiten Wahlgang einen Gemeinderatssitz auf Kosten der CVP, die beim ersten Wahlgang bereits einen Gemeinderatssitz an die Liberalen abgeben musste.

3. Schwester Augustina Flüeler im 93. Altersjahr gestorben. Schwester Augustina Flüeler wurde in Stans geboren, wo sie auch die Schule besuchte und vor 72

Jahren die Ordensprofess ablegte. Die Verstorbene wirkte während ihrer klösterlichen Zeit bahnbrechend in der Paramentik und erneuerte das liturgische Gewand. Ihr ganzes künstlerisches Schaffen stellte sie in den Dienst der Kirche.

4. Wirtschaftsförderung ist aktiv. Der Patronatsverein für die Stiftung zur Erhaltung und Förderung der Nidwaldner Wirtschaft hat im letzten Jahr mit verschiedenen Veranstaltungen seinen Mitgliedern Weiterbildungs-



1. Erste Fahne für die Harmoniemusik Stans. Die 1985 neu gegründete Harmoniemusik Stans erlebte zwei Höhepunkte. Mit einem beschwingten Jahreskonzert im Kollegi-Saal und der Weihe der ersten Fahne. Dirigent Theo Banz und seine 38 Musikantinnen und Musikanten boten mit einem musikalisch ansprechenden Programm eine beachtenswerte Leistung. Dabei kamen charakteristische und anspruchsvolle Folksongs aus aller Welt zur Aufführung. Die neue Fahne wurde vom Künstler José de Nève entworfen und im Kloster Maria Rickenbach gewoben. Pfarrer Albert Fuchs konnte das vom Patenpaar Irene Käslin-Bolliger und Hermann Wyss-Risi gestiftete Banner einsegnen.

möglichkeiten angeboten. Anlässlich der Generalversammlung sprach Nicolas Nagy, Chef der Abteilung Freihandelsländer, über «EWR/EG: aktueller Stand».

5. Die Nagra kam beim Bundesgericht nicht an. Das Bundesgericht hat der Nagra formaljuristisch die Tür gewiesen und ist nicht auf eine staatsrechtliche Beschwerde eingetreten, mit welcher die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle die von der Landsgemeinde 1990 gutgeheissene Änderung der Nidwaldner Kantonsverfassung als bundesrechtswidrig angefochten hatte. Die Kompetenz zur Überprüfung der Kantonsverfassungen liege nicht beim Bundesgericht, sondern bei der Bundesversammlung, hielt «Lausanne» fest.

5. Der Kulturverein Ermitage in Beckenried wählte anlässlich der Generalversammlung Gerhard Baumgartner zum neuen Präsidenten. Damit ist der Vorstand von der gemeinschaftlichen Vereinsleitung wieder zu einer klaren Aufgabenteilung zurückgekehrt. In Zukunft soll die Kontinuität gewährleistet, aber auch eine Optimierung bei der Erledigung der anfallenden Arbeiten erzielt werden.

6. Landsgemeinde der Kantonalen Trachtenvereini-gung. Einmal im Jahr treffen sich die Mitglieder der vier Trachtengruppen Beckenried, Buochs, Ennetbürgen



1. Aktion der Umweltberatung Nidwalden fand positives Echo. **Bereits drei Tonnen Gift und Chemikalien entsorgt.** Die Umweltberatung Nidwalden rief zu einer Chemikalien- und Gift-Entrümpelungsaktion auf. Unser Bild: Bei der Giftsammelstelle türmten sich alte Farbkübel, Flaschen und Chemikalien, die fachgerecht entsorgt wurden.



4. Zum dritten Mal eroberte die **Stansstader Volleyballgruppe** den Pokal des FTV Luzern, Ob- und Nidwalden in der Kategorie A. Unser Bild zeigt die siegreiche Mannschaft mit (hinten von links) Claudia Halter, Heidi Halter und Marie-Louise Joller. Vorne von links: Margrit Wechsler, Edith Kotsonis, Erika Gossweiler, Karin Heierli und Evelyne Hermann.



6. 37 Maturi und Maturae verliessen das Kollegium. Freude und Erleichterung an der Maturafeier des Kollegiums Stans, denn alle 37 Absolventen und Absolventinnen der Maturaklasse erhielten an der Maturafeier des Kollegiums Stans unter lautem Applaus von Eltern, Freundinnen und Freunden ihre verdienten Diplome. Unser Bild: Die Maturandinnen und Maturanden posieren als Gelehrte auf der Kirchentreppe.

und Stans zu ihrer Landsgemeinde, und dies seit langem am Abend vor Maria Himmelfahrt. Kantonalobmann Adolf Käslin konnte in der gemütlichen Schützenstube im Schiessstand Beckenried 103 Aktivmitglieder begrüßen. Das im letzten Jahr herausgegebene Buch «Nidwaldner Trachten» hat bei der Bevölkerung und in schweizerischen Trachtenkreisen grossen Anklang gefunden.

6. Preisträger der Schindler-Kulturstiftung. Im Pestalozzi-Saal Stans erhielten drei Personen den Johann-Melchior-Wyrsch-Preis: Pater Reinhard Peter, Musiker, für sein Lebenswerk als Komponist und Interpret, mit

dem er ungezählten jungen Menschen die Welt der Musik erschlossen hat; Prasoslav Sovak, Kunstmaler, für sein pädagogisches und bildnerisches Werk, in dem sich formale und handwerkliche Meisterschaft verbindet; Alois Hediger, Denkmalpfleger, für seine unermüdliche Arbeit, seine hohe Fachkompetenz und sein selbstloses Engagement, mit dem er sich als Denkmalpfleger für die Erhaltung der kulturellen Identität und der künstlerischen Vielfalt der Urschweiz einsetzt. Den Förderpreis erhielten Martin Schleifer-Stöckli für sein vielseitiges Wirken als Dirigent und Ida Knobel-Gabriel für ihr lebendiges

und volksnahes sprachliches Schaffen, mit dem sie einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung von Mundart und Brauchtum Nidwaldens leistet.

9. Die 131 teilnehmenden Aktionäre der Luftseilbahn Fell-Chrüzhütte AG haben an ihrer ordentlichen Generalversammlung im Gasthaus Urnerstaffel, Bannalp, der **Fusion mit der Skilift Bannalp AG** diskussionslos zugestimmt. Die Generalversammlung konnte übrigens von einem guten Betriebsergebnis der Luftseilbahn Kenntnis nehmen, wurden doch 1991 54 140 Personen befördert.

11. 100. Geburtstag von Professor Jakob Wyrsh. Am 12. Juni wäre der im Januar verstorbene Professor Dr. Jakob Wyrsh 100jährig. Der Historische Verein Nidwalden hielt ein Gedenkgottesdienst in der Kapuzinerkirche und eine Gedenkfeier in der Aula des Kollegiums, wo alt Bundesrichter Eduard Amstad und Rektor Carl Bossard Gedenkansprachen hielten.

12. 23 Mädchen und Burschen haben die **Radfahrerprüfung fehlerfrei bestanden** und wurden vom TCS geehrt. Ebenfalls mit null Fehlern lautete ihr Ergebnis in der Theorieprüfung. An einer schlichten Feier würdigten auch die neuen Verkehrsinstruktoren der Kantonspolizei, Pius Bernasconi, Angelo Wiesendanger und Martin Hürzeler, die Leistungen der



9. Marienkapelle Wiesenberg innen renoviert. Nach knapp fünf Monaten ist die Innenrenovation der Wallfahrtskapelle auf Wiesenberg abgeschlossen. Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes übergab Pater Karl Feusi die Marienkapelle den Gläubigen wieder zum Gebrauch zurück, nachdem der Gottesdienst im benachbarten Kaplanei-Haus abgehalten wurde. Die Kapelle, deren Ursprünge bis ins 14. Jahrhundert zurückgehen, ist in ihrer heutigen Form in der Mitte des 18. Jahrhunderts erstellt worden und steht unter kantonalem sowie unter Bundesschutz.

Schüler. Verkehrsinstrukto-
ren, Lehrer und Eltern haben
dazu beigetragen, dass 23
Mädchen und Knaben die
Radfahrerprüfung 1992 feh-
lerfrei absolviert haben.

**12. Regierung will am
Untergymnasium festhalten.**
Die Aufhebung der Unterstu-
fe (Klasse 1 bis 3) an der kan-
tonalen Mittelschule würde
keine nennenswerten Kosten

einsparen, erklärte der Nid-
waldner Regierungsrat in der
Beantwortung einer Motion
von Anton Bühlmann (LP,
Hergiswil). Die Regierung
beantragte deshalb dem
Landrat, die Motion abzuwei-
sen, da die geforderte Aufhe-
bung des Untergymnasiums
höchstens zu einer Verlage-
rung der Kosten vom Kanton
an die Gemeinden führe.

**12. Die in Stans domi-
zilierte Festungsregion 22 fei-
erte das 50-Jahr-Jubiläum.**
Seit 1942 gibt es das Fe-
stungswachtkorps mit den
Kompanien 14 und 15, die im
Innerschweizer Raum tätig
sind. Seit 1958 ist Stans Sitz
einer Kompanie. 1982 gab es
eine Umstrukturierung in
Regionen und seither ist
Stans Zentrale der Festungs-
region 22, die für das Gebiet
vom Brienersee bis zum Wa-
lensee verantwortlich ist.
Oberstlt Emil Landolt (links)
konnte an der Jubiläumsfeier
verschiedene Gemeinde- und
Kantonsvertreter begrüßen.

**13. Stanser laden Coop
aus.** An der Gemeindever-
sammlung in Stans entschie-
den 600 Personen über den
Verkauf der Werkhof-Liegen-
schaft. Mit einer klaren Mehr-
heit wurde dieser Verkauf
zurückgewiesen. Der Ge-
meinderat bekam den Auf-
trag, mit der Kantonalbank
(NKB) nochmals zu verhan-
deln, mit der Auflage, keinen
Grossverteiler in die neue
Überbauung aufzunehmen.
Es standen nicht bloss grosse
Kreditgeschäfte, sondern

Vorlagen mit Grundsatzausagen für die Zukunft der Gemeinde an. So wurde Land gekauft, ein Verkauf zurückgestellt und über den Standort der Alterssiedlung entschieden.

13. Zonenplan Oberdorf beim Bundesgericht. Gemeindepräsident Leo Schallberger orientierte die Bürger von Oberdorf dahin, dass der Gemeinderat gegen den Entscheid des Regie-

rungsrates über die Zonenplanung von Oberdorf beim Bundesgericht eine staatsrechtliche Beschwerde eingereicht habe. Zuvor scheiterten die Bemühungen, den von der Gemeindeversammlung genehmigten Zonenplan durch den Regierungsrat ohne grundlegende Änderungen in Kraft setzen zu lassen.

13. Stabile Fallzahlen, aber komplexere Fälle. An der Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes Sozialdienst und Amtsvormundschaft Nidwalden im Restaurant Gruob in Ennetmoos übergab Kassier Josef Frunz sein Amt vorzeitig der Vizepräsidentin Margrit Keller. Neu in den Vorstand wurde Albert Odermatt gewählt. Die Einwohner- und Fallbeiträge konnten sowohl für den Sozialdienst als auch für die Amtsvormundschaft beibehalten werden.

15. Stanser Samariter rücken künftig mit Samariterpostenwagen aus. Dank einer Erbschaft konnte ein Wunsch erfüllt werden. Viele Veranstalter sind dankbar, dass sie jeweils den Samariterverein «für alle Fälle» im Rücken haben. Wie die Präsidentin Susanne Tobler erklärte, gab die Erbschaft von Josef Durrer den Anstoss, einen eigenen Samariterpostenwagen anzuschaffen. Diese Anschaffung musste gut überlegt werden, war doch für den Bau und die volle Ausrüstung die Summe von 55 000 Franken



12. Rollstühle dank Neujahrsaktion. Durch die Neujahrsaktion zugunsten des Alters- und Pflegeheimes in Stans, welche dank der Grosszügigkeit der Nidwaldner Bevölkerung 27 000 Franken einbrachte, konnte der Rollstuhlpark des Heimes erneuert werden. Roger Gelbart konnte dem Stanser Altersheimverwalter Josef Würsch 12 neue Rollstühle überreichen. In der Mitte Ottilia Pleisch, Leiterin der Pflegeabteilung (unser Bild)



15. Musik verbindet und kennt keine Grenzen. Hergiswil stand ganz im Zeichen des 6. Unterwaldner Musikfestes. 27 Musikkorps stellten sich dabei den Jurymitgliedern, um ihre Beiträge benoten zu lassen. Aufgrund von Expertenaussagen stand das 6. Unterwaldner Musikfest auf einem sehr hohen Niveau, was nicht zuletzt auch den verschiedenen Musikschulen zu verdanken ist. Unser Bild: Dem 6. Unterwaldner Musikfest in Hergiswil war ein grosser Erfolg beschieden und die Marschmusikvorträge fanden begeisterten Applaus.

nötig. Der Samariterpostenwagen wurde auf dem Stanser Dorfplatz von der Bevölkerung begutachtet.

15. Ennetbürgen hat gewählt. In Ennetbürgen standen die Gemeinderats- und Schulratswahlen an. In den Gemeinderat wurden gewählt: Peter Käslin, Paul Frank, Marc Blöchlinger, Andreas Scheuber, Marie-Louise Hunkeler überschritt mit 539 Stimmen das absolute

Mehr ebenfalls, fällt aber als überzählig aus der Wahl. In den Schulrat wurden Alois Bissig, Brigitte Spielhofer und Gerhard Stöckli gewählt. Neuer Schulpräsident wurde Alois Bissig.

16. Der Männerchor Frohsinn Ennetbürgen feierte sein 40-Jahr-Jubiläum. Zu einem reichhaltigen Jubiläumskonzert unter Mitwirkung der Gastchöre Buochs und Greffern, der Solistin Heidi Leut-

hold, der Jungmusik und der Andy Singers lud der Männerchor in die Mehrzweckhalle ein. Der Männerchor Frohsinn feierte seinen 40. Geburtstag mit einem ansprechenden Festprogramm.

17. Römisch-katholische Landeskirche Nidwalden. An der Sitzung des Grossen Kirchenrates wurden sowohl der Präsident Josef Achermann wie der Vizepräsident Paul Wyrsch für eine



16. Erfolg für Nidwaldner Tambouren. Mit vier Kränzen kehrten die Stanser vom 17. Zentralschweizerischen Tambouren- und Pfeiferfest in Grenchen zurück. Im Sektionswettkampf der Tambouren und Pfeifer erreichte der Tambourenverein Stans den fünften Rang und somit den Goldkranz. Den Festsieg im Einzelwettkampf bei den Tambouren 1 holte sich Hans Wobmann und für den 6. Rang erhielt Roger Helbling den Kranz. Beat Thalmann erreichte den ersten Rang bei den Tambouren-Veteranen. Unser Bild: Die bekränzten Stanser Tambouren von links: Beat Thalmann, Hans Wobmann und Roger Helbling.

weitere Amtsdauer bestätigt. Für den Finanzausgleich zugunsten der Kirch- und Kapellgemeinden wurden wiederum 400 000 Franken eingesetzt. Bei einem Aufwand von 439 000 Franken und einem Ertrag von 1,166 Millionen Franken in der Verwaltungsrechnung kamen 509 000 Franken zur Verteilung an die Kirchgemeinden und 218 000 Franken in den Finanzausgleichsfonds. Ende 1991 verfügte die Landeskir-

che über ein Eigenkapital von 142 000 Franken.

17. Präsidentenwechsel beim Skiklub Stans. An der 63. Generalversammlung des Skiklubs Stans war Durchhaltewillen gefragt. Für den abtretenden und souverän durch die Versammlung führenden Präsidenten Rolf Lindenmann wurde Vizepräsident Markus Bünter als neuer Präsident gewählt. Amtsmüde als JO-Leiter wurde Ruedi Christ, konnte aber

in Sämi Christen den geeigneten Nachfolger finden.

19. Das Nidwaldner Altersleitbild mit einem 17-Punkte-Programm. Der Kanton Nidwalden hat ein neues Altersleitbild, das vorgestellt wurde. Dieses zeigt in einem 17-Punkte-Programm, dass das Schwergewicht der Alterspolitik bei den alten Leuten selber und dann bei den Gemeinden liegt. Der Kanton möchte erst als letzte Distanz zum Zuge kommen, wobei er durch das Sozialhilfefgesetz und die Heimbeiträge finanziell in die Pflicht genommen wird.

19. LSE fährt schwarzen Zahlen entgegen. Die Luzern-Stans-Engelberg-Bahn (LSE) kann auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 1991 zurückblicken. Sowohl die Frequenzzahlen wie auch der Betriebsertrag erfuhren gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung. Die Bahn beförderte insgesamt 1,973 Millionen Personen, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 14 Prozent bedeutet. Der Betriebsertrag ist innert Jahresfrist um 10,9 Prozent auf 10,417 Millionen Franken gestiegen. Dabei konnten alle Bereiche des Betriebes höhere Erträge melden. Die Einnahmen aus dem Reiseverkehr werden mit 5,889 Millionen Franken ausgewiesen und diejenigen aus dem Güterverkehr mit 1,32 Millionen Franken.

19. In Stansstad massen sich gegen 100 junge Ret-



16. **Altersheim Hungacher in Beckenried gefällt der Bevölkerung** und hat die Feuertaufe am Tag der offenen Tür bestanden. Gekommen war nicht nur die Beckenrieder Bevölkerung: Betagte, die zurzeit in den Altersheimen von Buochs, Stans, Hergiswil oder Ennetbürgen wohnen, zogen Vergleiche, Politikerinnen und Politiker aus kantonalen und kommunalen Behörden begutachteten das neue Werk, und mehrheitlich hörte man positive, begeisterte Reaktionen, lobende Stimmen, überzeugte Kommentare. Gespräche fanden drinnen und draussen statt (unser Bild).

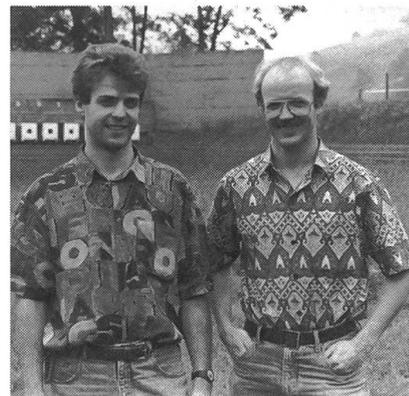
tungsschwimmer. Durchorganisiertes Programmkonzept, optimale Wetterverhältnisse und jugendlicher Elan ergaben eine Jugendsportveranstaltung. Rund 100 Besitzerinnen und Besitzer des SLRG-Jugendbrevets beteiligten sich im Strandbad Stansstad an den alljährlichen Zentralschweizerischen Jugendwettkämpfen in sechs Disziplinen, die erstmals von

der Sektion Nidwalden organisiert wurden.

20. **Emmetten-Stockhütte AG fährt finanziell aufwärts.** Das vergangene Geschäftsjahr der Luftseilbahn Emmetten-Stockhütte AG liess sich sehr gut an. Es brachte eines der besten Abschlüsse seit Bestehen der Bahn. Einerseits wurde das Ergebnis durch die gute Witterung, andererseits durch eige-

ne Aktivitäten erreicht. Ganz erfreulich zeigte sich die Entwicklung der Sommerfrequenzen, die mit 57 897 beförderten Personen die früheren Frequenzen um rund 20 000 Personen übertraf. Dies ist der Beweis, dass die Werbung für das Wandergebiet Rinderbühl und Klewenalp langsam Wirkung zeigt.

20. **Kantonalmatch der Kleinkaliberschützen in Oberdorf.** Der diesjährige Kantonalmatch der Kleinkaliberschützen in Oberdorf war fest in den Händen der Gebrüder May aus Beckenried. Sie stellten in allen Disziplinen den Sieger. Stefan May (links) wurde sowohl Liegend- wie auch Matchmeister, wobei er den Titel des Matchmeisters bereits zum dritten Mal in Serie erfolgreich verteidigte. Kniendmeister wurde Erich May (rechts).



23. Im Jahresbericht 1991 der **Ausgleichskasse Nidwalden**, der sich in einer neuen, gediegenen und übersichtlichen Aufmachung präsentiert, wurden vom Kasernenleiter lic. iur. Rolf

Lindenmann wichtige Entwicklungen und Tendenzen im Bereich des grössten Sozialversicherungswerkes festgehalten. Die Leistungen der Kasse (AHV/IV/EL/FLG) betragen über 51 Millionen Franken. Die Familienausgleichskasse mit Leistungen von 8,7 Millionen Franken schloss erstmals mit einem kleinen Defizit ab.

24. Einen willkommenen Zuschuss konnte die **Stiftung Altersfürsorge Hergiswil** für das Pflegeheim Zwyden entgegennehmen. Aus Anlass des 40jährigen Bestehens der Sektion Unterwalden des Schweizerischen Roten Kreuzes wurde von dieser ein Check in der Höhe von 15 000 Franken für die Einrichtung des Ergothera-



pie-Raumes an den Stiftungsrat übergeben. Sektionspräsident Jost Barmettler (rechts) überreichte den Check an Hansruedi Odermatt von der Stiftung Altersfürsorge Hergiswil.

27. **Delegiertenversammlung des Kehrichtverbandes Nidwalden.** Der Nidwaldner Kehrichtverband betreibt die Deponie im Cholwald in der Gemeinde Ennetmoos für die Kantone Nid- und Obwalden sowie für die Gemeinde Seelisberg. Diese soll in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden. Die Abfuhrmenge hat im vergangenen Jahr um 1,84 Prozent zugenommen, während die Wirtschaftslage sich in der abnehmenden Anlieferung von Industriekehricht, Sperrgut und Bauschutt um 7,88 Prozent widerspiegelt. Die Betriebsrechnung des Kehrichtverbandes zeigt einen Mehrertrag von 373 865 Franken. Der Deponiebetrieb erwirtschaftete aus der gewonnenen Stromproduktion einen höheren Ertrag von 297 621 Franken.



22. **Buochser Mädchen wurden Schweizer Meister.** Buochs macht seinem Namen als Volley-Hochburg auch auf nationaler Ebene alle Ehre. Am 23. Schweizerischen Schulsporttag in Thun erreichte die Klassenmannschaft der 3. Sekundarklasse Mädchen den Schweizer-Meister-Titel im Volleyball. Wieder daheim im Schulalltag freuten sich die Volleyballmeisterinnen zusammen mit ihrer Turnlehrerin Marlene Zulauf (rechts im Bild).



26. Der Seeclub Stansstad feierte sein 70jähriges Bestehen. Dank der wohlwollenden Unterstützung, unter anderem der Gemeinde Stansstad, des Kantons und des Bundes, konnte das vor 25 Jahren eingeweihte Bootshaus renoviert werden. Ein Meilenstein in der bewegten Geschichte des SC Stansstad wurde geschaffen. Ein weiterer Glanzpunkt am 70-Jahr-Jubiläum war die Bootstaufer eines Einer-Rennboots der Schweizer Juniorenmeisterin Barbara Waser. Unser Bild (stehend von links): Pfarrer Stefan Zelger, Patin Manuela Schneider, Barbara Waser, Pate Christian Schweizer, SCS-Präsident Gino Longhi.

Juli

2. Die schnellsten Wolfenschiesser des Jahres 1992 erkoren. Bei idealem Sommerwetter fand im Zelgli die Schülermeisterschaft «Dr schnellst Wolfenschiesser» statt. Der beliebte Dorfanlass wurde vom Turnverein Wolfenschiessen perfekt organisiert und attraktiv gestaltet. Der schnellste Wolfenschiesser Daniel Borer und die schnellste Wolfenschiesserin Astrid Niederberger (unser Bild).



2. Betriebsneubau der Betschart AG. Mit dem Betriebsneubau in Stans-Oberdorf hat die Betschart AG unternehmerischen Weitblick erwiesen. Sie verfügt nun über optimale Voraussetzungen, um ihre Stellung als führendes Schweizer Unternehmen im Bereich der Aluminiumveredlung auszubauen. Hauptgründe für die Inangriffnahme des Neubauprojektes waren das wachsende Auftragsvolumen, der Mehrbedarf an modernen Arbeitsplätzen und Produktionsanlagen sowie das zukunftsweisende Umweltschutzkonzept der Betschart AG.

3. Auf Agatha Christie folgt Berthold Brecht. Das Vereinsjahr 1991/92 der Theatergesellschaft Stans war geprägt durch grössere Umbauarbeiten im Theaterbuffet und in der Besuchergarderober sowie durch einen Grosse Erfolg des Agatha-Christie-Krimis. Wie der Präsident Rolf Scheuber an der Generalversammlung darlegte, erfreue sich das Theater an der Mürg bei Besuchern, Veranstaltern, Gönnern und Mitwirkenden zunehmender Beliebtheit, was natürlich zu neuen Taten animiere. Die Vorbereitungen zur «Dreigroschenoper» von Berthold Brecht liefen schon auf Hochtouren. Die dringend notwendigen Umbauarbeiten im Theaterbuffet konnten fristgerecht abgeschlossen werden.

3. Rückblick auf 80 Jahre Pro Juventute Nidwalden. Im Jahr 1992 wird die Pro Juventute 80 Jahre alt. Wichtigste Einnahmequelle der Pro Juventute war seit Anfang der Markenverkauf. Einzelhilfe und Beratung zählen nach wie vor zu den Hauptaufgaben der Pro Juventute. Dank Verbesserung der Sozialversicherung sind die Gesuche um finanzielle Hilfen für Witwen, Witwer und Waisen stark zurückgegangen. Doch die Institution leistet finanzielle Beiträge für Therapien aller Art und hilft, Zahnarztrechnungen und Krankenkassenbeiträge für Kinder zu berappen. Pro Juventute war am Aufbau der «Vermittlungsstelle für Kinderbetreuung Nidwalden» aktiv beteiligt und hilft diese zu tragen.

6. Edi Engelberger wurde in Genf zum **Präsidenten des Schweizerischen Skiverbandes gewählt.** In Anwesenheit des Nidwaldner Skiverbandes, angeführt von Fredi Amstutz, und Delegationen aus sämtlichen Nidwaldner Skiklubs erfolgte in



Genf die Wahl von Regierungsrat Edi Engelberger zum SSV-Verbandspräsidenten. «Der Skiverband ist besser als sein Ruf», erklärte ein strahlender und von seinem Amt überzeugter Edi Engelberger bei seiner Antrittsrede in Genf. Unser Bild: Der neue SSV-Präsident Edi Engelberger blickt optimistisch in die Zukunft.

6. Lehrabschlussfeiern in Hergiswil und Stans – erstmals ohne Ranglisten. **239 Nidwaldner Lehrlinge und Lehrtöchter** erhielten an den Lehrabschlussfeiern ihre Fähigkeitsausweise. 34 haben mit einer Note über 5,4 abgeschlossen und wurden dafür mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.

7. Der Nidwaldner Regierungsrat nahm in einer Vernehmlassung Stellung zum Armeeleitbild 95. Er begrüsst die Reformen, fordert aber gleichzeitig, dass die Mitsprache der Kantone sowie die Erhaltung von Arbeitsplätzen des EMD in den Gebirgskantonen erhalten bleiben.

11. Nidwaldner Kantonalbank zufrieden mit 1. Halbjahr. Trotz des Höchststandes bei den traditionellen Spargeldern ist der Zufluss der Kundengelder bei der Nidwaldner Kantonalbank ungenügend. Nur ein kleiner Teil der Neuausleihungen konnte aus den Zuflüssen aus Kundengeldern finanziert werden. Die traditionellen Kundengelder wie Spar- und

Depositengelder sowie Kasensobligationen haben um 15,3 Millionen auf 757,6 Millionen Franken zugenommen. Gesamthaft aber haben die Kundengelder um 23,8 Millionen auf 1037 Millionen Franken zugenommen.

14. Am verregneten **Innerschweizerischen Schwing- und Äplerfest** in Hergiswil wurde Vinzenz Küttel, Weggis, nach dem gestellten Schlussgang zwischen Eugen Hasler und Werner Vitali als verdienter Festsieger ausgerufen. Mit einem eindrucklichen Leistungsausweis warteten die Wettkämpfer aus dem Unterwaldner Schwingerlager auf: Anton Achermann im dritten und Karl Durrer im fünften Schlussrang, gefolgt von Franz von Holzen, Anton Durrer und Konrad Gut, die als neue Innerschweizer Kranzer gefeiert wurden.

15. Bis Ende 1994 keine zusätzlichen Stellen. Dem Nidwaldner Regierungsrat war es Ernst mit dem Sparen. So legte er sich selber eine Stellenplafonierung für die kantonalen Beamten auf. Bis Ende 1994 sollen keine neuen Stellen geschaffen werden, ausser wenn dem Staat neue dauernde Aufgaben übertragen werden.

15. Erstmals Prüfung für Luftfahrzeugmechaniker. Siebzehn Berufsleute aus der deutschsprachigen Schweiz, davon sieben von den Pilatus Flugzeugwerken Stans, traten an der ersten Fachprüfung für



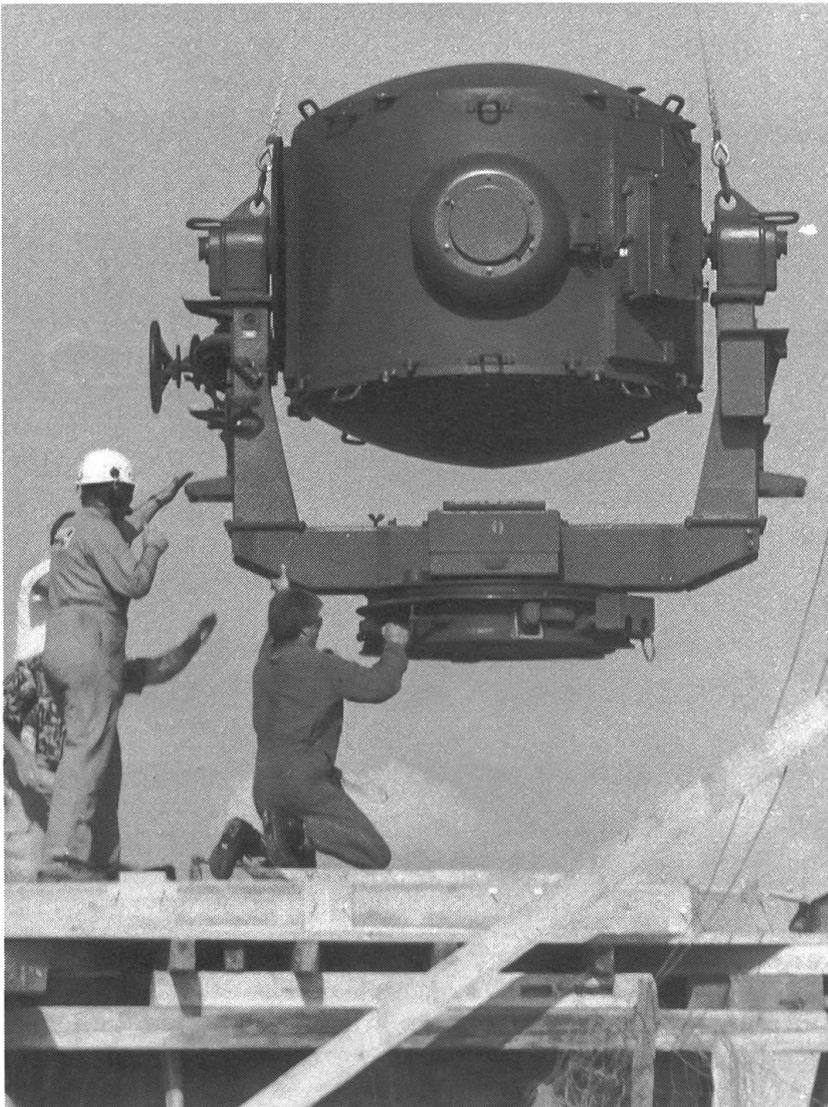
7. Spatenstich für die Neuüberbauung auf dem Tellenmattareal. Schüler und Schülerinnen, Architekten, Ingenieure, Bauleiter und weitere Mitarbeiter der am Bau beteiligten Firmen sowie Mitglieder des Gemeinde- und Schulrates erlebten auf dem Stanser Schulareal Tellenmatt einen historischen Augenblick: Schulpräsident Hanspeter Rohner führte mit einem Trax den Spatenstich für die erste Etappe der Neuüberbauung Tellenmatt aus.

Luftfahrzeugmechaniker in Kloten an und konnten nach bestandener Prüfung den eidgenössischen Fachausweis entgegennehmen. Diese neueste höhere Berufsprüfung mit Biga-Diplom wurde vom «Schweizerischen Verein flugtechnischer Betriebe» ins Leben gerufen.

16. Gutes touristisches Winterhalbjahr. Der Nidwaldner Tourismus erlebte eine gute Wintersaison. Grund dazu waren vor allem die guten Schneeverhältnisse,

die im Berichtshalbjahr vom November 1991 bis und mit April 1992 herrschten. So konnten alle Skigebiete und die betreffenden Bergbahnen gute Frequenzen melden. Zugenommen hatten auch die Übernachtungen in den Nidwaldner Hotelbetrieben. So stieg die Zahl der Übernachtungen gemäss den Angaben des Bundesamtes für Statistik von total 86 461 in der Vorjahresperiode auf 99 569 im Winterhalbjahr 1991/92, oder um 15,2 Prozent.

18. Ferienpass 1992. Als Renate Metzger und Elisabeth Amstad das neue Ferienpasskonzept entwarfen, verstärkten sie sich mit einem Mann, dem Stanser Pascal Claude. Er war die Anlaufstation für alle Fälle und alle Fragen und ein wanderndes Lexikon. Rund 750 Kinder während vier Wochen zu beschäftigen braucht eine gute Organisation. Zum Glück spielte das Wetter mehrheitlich bei den verschiedenen Aktivitäten mit.

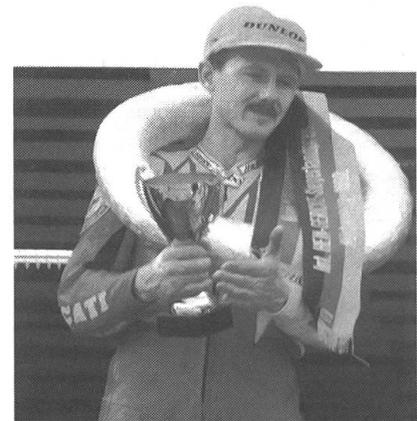


21. Stanserhorn-Scheinwerfer wurde eingeflogen. Wenn alles nach Programm verläuft, wird nächstes Jahr in klaren Nächten vom Stanserhorn wieder ein Scheinwerfer leuchten, wie er es bis 1970 getan hat. Zum hundertsten Betriebsjahr 1993 wurde der neue Scheinwerfer per Helikopter aufs Stanserhorn geflogen und millimetergenau abgesetzt (unser Bild).

25. Feuerstelle Eggwald für jedermann. Das beliebte Familien-Erholungs- und Wandergebiet Wirzweli-Wiesenberg ruht nie auf dem Erreichten aus. Obwohl mit der Sommer-Bob-Bahn und den gut gepflegten Wanderwegen die Visitenkarte bereits optimal ist, gibt es im-

mer wieder Neuerungen. Nach dem Erstellen einer Feuerstelle im letzten Jahr vom Verkehrsverein Wirzweli wurden nun zusätzliche Tische und Bänke aufgestellt. Damit können gleich mehrere Wandergruppen gemeinsam diese Feuerstelle benutzen.

29. Doppelsieg für Edwin Weibel in Deutschland. Dieser Doppelsieg auf dem Nürburgring brachte Edwin Weibel mit 97 Punkten an die Spitze der deutschen Meisterschaft. Edwin Weibel erreichte somit auch den ersten Sieg einer Ducati in der Meisterschaft. Unser Bild: Edwin Weibel auf dem Siegespodest auf dem Nürburgring.



31. Sessellift und Berghaus Haldigrat bekam einen neuen Besitzer. Die 1965 eröffnete Sesselbahn Alpboden-Haldigrat am Brixen ging am 1. September 1992 in den Besitz von Franz Fischer aus Stansstad über. Die Erbgemeinschaft Walter Amstutz-Föhn verkaufte ihm das Aktienpaket zu 100 Prozent. Walter Amstutz erklärte, dass anstehende Investitionen ihn und seine Geschwister zum Verkauf bewegt hätten. Nach dem Tod des Bahngründers Walter Amstutz 1981, musste rund eine halbe Million Franken in die Wasserversorgung und Abwasser sowie technische Erneuerungen investiert werden.

1. **Neue Bürger und neue Namen.** Im vergangenen Jahr wurden im Kanton Nidwalden insgesamt 20 Ausländerinnen und Ausländer eingebürgert. 554 Eintragungen im Geburtenregister stehen 231 Eintragungen im Todesregister gegenüber. 16 Personen änderten ihre Namen. Diese Angaben wurden aus dem Rechenschaftsbericht des Regierungsrates ersichtlich.

4. Am recht gut besetzten **Klewenalp-Schwinget** gefährdete keiner der für Olten selektierten Ob- und Nidwaldner Schwinger den Fest-sieg von Fredy Odermatt. Der



Buochser gewann im Schlussgang gegen Werner Durrer in der ersten Wettkampfminute mit Kurz-Lätz überlegen. Auf dem Ehrenplatz behauptete sich der Wiesenerger Konrad Gut.



3. Am Morgen früh zerstörte ein Brand im **Hotel Adler in Hergiswil den Dachstock völlig**, dehnte sich aber dank vorbildlichem Einsatz der Feuerwehr nicht weiter als auf das oberste Wohngeschoss aus. Verletzt wurde niemand. Die Ermittlungen ergaben, dass der Brand durch eine 1.-August-Rakete ausgelöst wurde. Unser Bild: Der ausgebrannte Dachstock des Hotels.

5. Zum 25. Mal marschierte der **Stanser Kurt Moser am legendären Viertagemarsch von Nijmegen mit**. Mit 35 000 Teilnehmern ist dies die grösste Amateursport-Veranstaltung der Welt. Der Stanser legte in all diesen Jahren rund 4000 Marschkilometer zurück, und freut sich schon jetzt wieder auf die nächste Durchführung. Unser Bild: Der Nidwaldner Kurt Moser.



12. **Nidwaldner Bevölkerung wächst.** Für die Jahre 1980 bis 1990 hat der Kanton Nidwalden mit 15,47 Prozent gesamtschweizerisch den grössten Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen. Beim Zuwachs der ausländischen Bevölkerung liegt Nidwalden mit rund 45 Prozent an fünfter Stelle, aber weit hinter den Spitzenreitern zurück. Diese Zahlen stammen aus der kürzlich erschienenen Auswertung der Volkszählung vom Dezember 1990.

12. **Nidwaldner Unternehmen befürchten weiteren**



7. PTT-Lehrlinge leisteten Berghilfe. Im Brisengebiet, in rund 2000 Meter Höhe, bauten die PTT-Elektroniker-Lehrlinge für die Alp Unterstock eine rund 400 Meter lange Wasserleitung. Die strengen Arbeiten in der steilen, steindurchsetzten Plangge, waren für die Elektroniker, die sich vor allem an feine Handarbeit gewöhnt waren, eine echte Herausforderung. Unser Bild: Die Lehrlinge leisteten im steilen Gelände echte Berghilfe.



11. Adrian Niederberger, Beckenried, gewann den Tagessieg am sechsten Bergschiessen auf dem Aecherli. Im Gruppenwettkampf holte sich Ennetmoos, punktegleich mit Stans, den neuen, begehrten Wanderpreis. 786 Teilnehmer kämpften bei idealen Schiessbedingungen und genossen kameradschaftliche Stunden im Schützenkreise. Unser Bild: «Dallenwiler Schützen-Nachwuchs» als kleine aber wichtige Funktionäre am Aecherlischiessen.

Stellenabbau. Wer geglaubt hat, dass es mit der Wirtschaftslage wieder aufwärts geht, sah sich auf Grund der neusten Erhebungen der Stiftung zur Erhaltung und Förderung der Nidwaldner Wirtschaft getäuscht. Im zweiten Quartal 1992 musste ein weiterhin schleppender Auftragseingang festgestellt werden. Während vor allem beim Baugewerbe im laufenden Quartal zum Teil die Einführung von Kurzarbeit geplant war, wird ein weiterer Stellenabbau in verschiedenen Unternehmen zu befürchten sein.

13. Im Jahre 1991 gingen 263 Jäger auf die Pirsch. Die Niederjagd erfreut sich im Kanton Nidwalden nach wie vor einer grossen Beliebtheit. Während 143 Jäger im vergangenen Jahr das Hochwildjagdpatent lösten, gingen 229 Nidwaldner Grünröcke auf die Niederjagd.

14. Martin Poletti neuer Meister. Der Triathlon-Club Hergiswil organisierte seine zweiten Klubmeisterschaften. Auf dem Programm standen 400-Meter-Schwimmen, 20 Kilometer mit dem Velo, und zum Abschluss noch ein Lauf über drei Kilometer. Am besten mit den warmen Witterungsverhältnissen kam Martin Poletti zu recht, welcher dank Bestzeit in allen drei Disziplinen als neuer Triathlon-Klubmeister von Hergiswil ausgerufen werden konnte.

19. Sanierung der Kaserne Wil abgeschlossen. Mit Kosten von rund 4,9 Millionen Franken ist die im Jahre 1970 erbaute und im Sommer 1971 von der Geb Inf RS 211/71 in Betrieb genommene Kaserne Wil/Oberdorf in den vergangenen sieben Monaten teilweise umgebaut und saniert worden. Die Gebäudesanierung mit Massnahmen zur Energieeinsparung an der Kaserne und beim Zeughaus wurden rechtzeitig vor Beginn der Sommer-RS abgeschlossen.

21. Umstrittener Kantonsstrassenausbau. Gegen den Willen des Gemeinderates Ennetmoos schlug der Regierungsrat dem Landrat eine Änderung des Regelquerschnittes für den Ausbau des drei Kilometer langen Kantonsstrassenabschnittes St. Jakob bis zur Einmündung Tal beim Allweg vor. Für die Realisierung einer einfacheren Lösung standen gemäss regierungsrätlicher Botschaft finanzielle Gründe im Vordergrund.

24. Der Gewittersturm, der durch Nidwalden fegte, richtete vor allem bei den Obstkulturen, in Waldpartien und örtlich begrenzt auch bei Häusern schwere Schäden an. Betroffen waren vor allem die Gemeinden Stansstad mit den Ortsteilen Obbürgen und Kehrsiten, Stans, der Bereich Löwengrube in Ennetmoos, Buochs und Ennetbürgen. Die Strassen nach Kehrsiten und Ob-



18. Buochs empfing seinen «Eidgenoss». Buochs bot dem eidgenössisch bekränzten Sennenschwinger Fredy Odermatt einen herzlichen Empfang. Der Nidwaldner Schwingersektionspräsident Sepp Bissig gab mit grosser Freude zum Ausdruck, dass ausgerechnet der nachgemeldete Fredy Odermatt für den einzigen Nidwaldner Kranz für Nidwalden sorgte. Unser Bild: Der Buochser Gemeindepräsident Beat Fuchs gratuliert dem erfolgreichen Schwinger Fredy Odermatt.



bürgern mussten gesperrt werden. Ungezählte Obstbäume (unser Bild) wurden unter der Gewalt des Sturmwindes inmitten der Häuser entwurzelt.



24. Fahnenweihe des Artillerievereins Nidwalden und Engelberg. Nach 34 Jahren erhielt der Artillerieverein Nidwalden und Engelberg eine neue Fahne. Im Stanser Schützenhaus Schwybogen weihte Pfarrer Franz von Holzen das neue Feldzeichen ein, welchem Paula Odermatt und Willi Niedermann aus Stans als Fahnenpaten zur Seite standen.



26. Das Stanser Chäslager feierte ein Vierteljahrhundert Kultur in Nidwalden. 25 Jahre ist es her, dass sich in der Nidwaldner Metropole der «Kulturvirus» auszubreiten begann. Dem Chäslager wurde immer wieder von allen Seiten «eine wesentliche Funktion im kulturellen Leben der Region» attestiert – und das Programm des Chäslagers beinhaltet auch nach einem Vierteljahrhundert weit mehr als Käse. Das Chäslager bezieht heute noch keine Subventionen, keine offizielle kul-

turelle Unterstützung – die Kulturzentrale lebt von Gönner- und Mitgliederbeiträgen, von den Einnahmen aus Spezialveranstaltungen, aus dem Beizli, der Bar, von Einkünften aus Ausstellungen und Diskotheken. Dadurch konnte sich das Chäslager seine Unabhängigkeit erhalten.

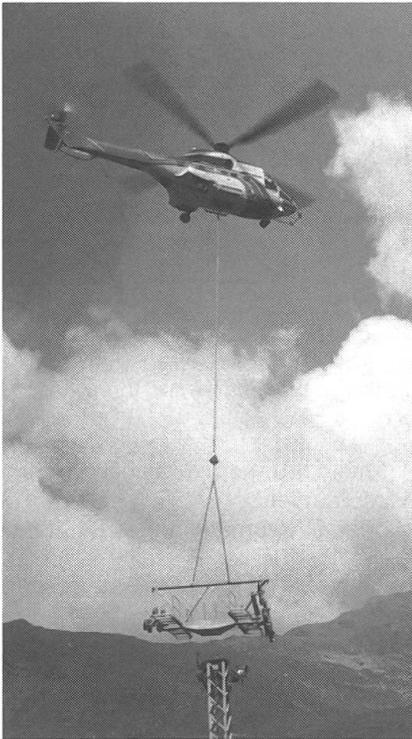
28. Gestaltung des Rathausbezirks Stans. Nach dem definitiven Ausscheiden des erstangierten Projektes für die Neugestaltung des Rathausbezirks empfahl nun das Preisgericht, den Verfassern der verbleibenden sechs prämierten Projekte die Weiterbearbeitung ihrer Entwürfe zu übertragen. Der Regierungsrat habe von dieser Empfehlung Kenntnis genommen. Der Regierungsrat teile auch grundsätzlich die Ansicht des Preisgerichtes, dass die vielfältigen Ideen, die der Wettbewerb gebracht habe, nicht brach liegengelassen werden.

31. Erstmals Bundesgabe am Überfallschiessen. Mit 909 Schützinnen und Schützen aus 14 Stammsektionen und 28 Gastsektionen erlebte das 45. Historische Überfallschiessen eine gute Beteiligung. Bei idealem Wetter schossen nicht weniger als 98 Schützen das Maximum von 30 Punkten. Die erstmalig abgegebene Bundesgabe, ein Karabiner 31, ging an den Ennetmooser Paul Liem, der zehn Mouchen schoss.

S P E C T R U M

Gertrud Gander

Haushalt · Glas · Porzellan
Dorfplatz 4, 6370 Stans, Telefon 041 · 61 21 35



Ihr Transportproblem lösen wir fliegend!

Ob Standseilbahn, Gondelbahn, Sesselbahn oder Skilifte, der Helikopter ist heute zum unentbehrlichen Arbeitsgerät geworden. Vom Gelände unabhängig, sind seine Einsatzmöglichkeiten fast unbegrenzt. Sicher, zuverlässig und wirtschaftlich wird er für die Errichtung von Neu- und Ersatzanlagen genutzt.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Helog AG
Helikopter-Transporte
CH-6403 Küssnacht a. R.
Telefon 041 - 81 48 00



MARCO TRÜSSEL + PARTNER AG

PLANUNGSBÜRO FÜR ENERGIETECHNIK · PROJEKTE · STUDIEN · BERATUNGEN
6370 STANS · TELEFON 041/61 64 40 · TELEFAX 041/61 70 47